



STRAHLUNGSGEIZUNG

Der

RAUM

mit der unsichtbaren

HEIZUNG

FORDERN SIE SONDERSCHRIFT!

RUD. OTTO MEYER

HAMBURG · BERLIN · BREMEN · KIEL · FRANKFURT (MAIN) · DÜSSELDORF · STUTTGART
BEUTHEN (O.S.) · LÜBECK · FREIBURG I. BR. · Breslau · KASSEL · ROSTOCK · ESSEN

DEUTSCHE BAUZEITUNG

Wochenschrift für nationale Baugestaltung • Bautechnik • Raumordnung und Städtebau • Bauwirtschaft • Baurecht

Heft 33 72. Jahr

17. August 1938

Der Bezugspreis beträgt monatlich Reichsmark 3,40, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Pfennig Zeitungsgebühr, zuzüglich 6 Pfennig Bestellgeld

Planungen und Neubauten aus Brandenburg/Havel

Stadtbaurat a. D. Dr.-Ing. Erbs

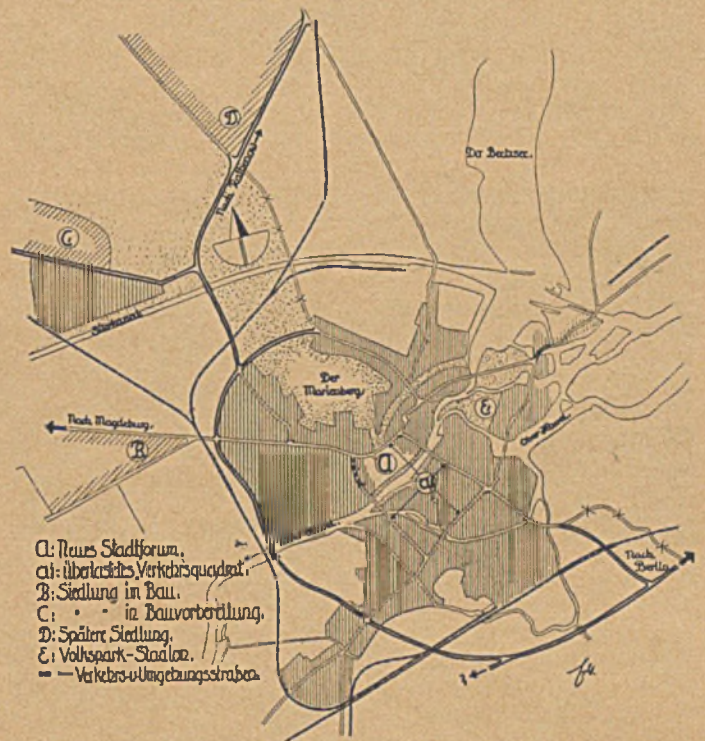
Vorbemerkung: Die Abhandlung, schon längere Zeit vorbereitet, erscheint aus verlogstechnischen Gründen verspätet.

Zahllose Generationen, beeinflusst vom Auf und Ab des Volksgeschehens, formen an einer Stadt. So entwickeln sich, am Stadtkörper wie am Menschen, Eigenarten, Erfreuliches und Mißbildungen. Das Wirtschaftsgefüge bestimmt die Bevölkerungsschichtung und diese wieder wird zur Grundlage der Gestaltung. Wenn früher ein Ort zur Fabrikstadt wurde, so wurde nicht nur die Arbeitnehmerschicht zahlenmäßig am stärksten, sondern auch meist die Trostlosigkeit der hochgestellten Miethauszeilen das Kennzeichnende.

Diese, heute klar erkennbaren Altersfalten im Stadtbild waren und sind der treffende Ausdruck einer Zeit, in der die einseitige und kurzsichtige Rechnung des Industrieherrn und der Wohnungsunternehmer die Städte formten — oder vielmehr — sie mißbildeten. Zu den zahlreichen Städten dieser Art gehört, obwohl schöne alten Bauten den Eindruck mildern, auch Brandenburg. Dem Außenbild der Stadtstraßen, der Schale, entspricht vielfach der Kern.

Zahlreiche schlechte, sogar auch baufällige Wohnungen müssen weiter bewohnt werden, weil es in kaum mehr vertretbarem Ausmaß an Wohnraum fehlt. Die Hemmungen aber, die den Wohnungsbau erschweren, sind groß und trotz der Aktivität der Stadtverwaltung nur schwer überwindbar. Die Entwicklung der Stadt zwingt zur Erschließung der Außengebiete. Erst wenn dort hinreichend neuer Wohnraum geschaffen worden ist, wird die durchgreifende Sanierung des Stadttinnern mit den unvermeidlichen Abbrüchen folgen dürfen. Der begrünte Mittelpunkt der Stadt sind die Anlagen auf dem Marienberg. Von diesem aus sollen nach der Planung die nördlichen Außengebiete mit dem Stadtkörper organisch verbunden und in Dauergrün eingebettet, gewissermaßen von ihm umgrenzt sein. Das Wort, das Bau-

direktor Gerd Offenberg, Bremen, in seinem vorjährigen Vortrage der DAF. prägte: „Begrenzt die Siedlungen, laßt sie nicht zerfließen, das ist der Schlüssel zum modernen Städtebau“, war

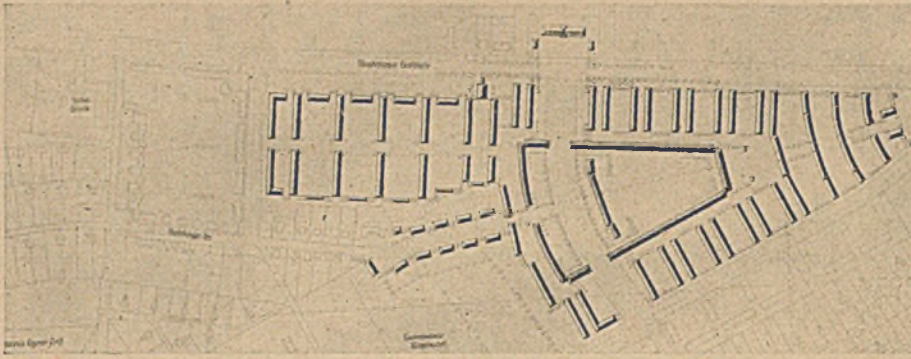


1 Stadtlage

An den Planungen und Neubauten waren beteiligt: Stadtbaurat a. D. Dr.-Ing. Erbs, Brandenburg/Havel; Professor Dr.-Ing. Blum, Hannover; Stadtarchitekt Dipl.-Ing. Schlegel, Dipl.-Ing. Hesse, Bauinspektor Siewert, sämtlich in Brandenburg/Havel; Bildhauer Arminius Hasemann, Berlin, Firma Ph. Holzmann, Berlin; (Dipl.-Ing. Bölke und Baumgarten); Stadtbaumeister Basold, Leiter des Tiefbauamtes

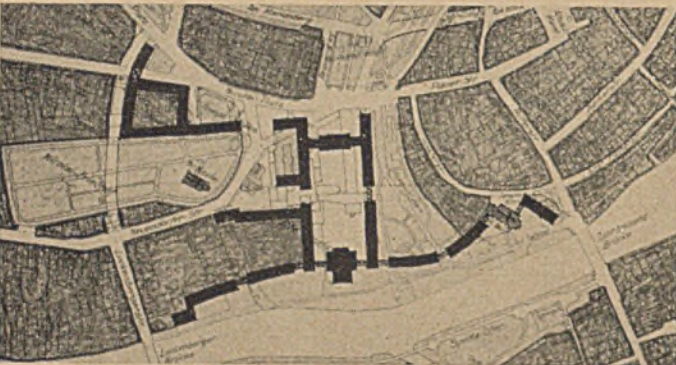


2 (C in Abb. 1). Ein Bebauungsplan zur nördlichen Stadtsiedlung

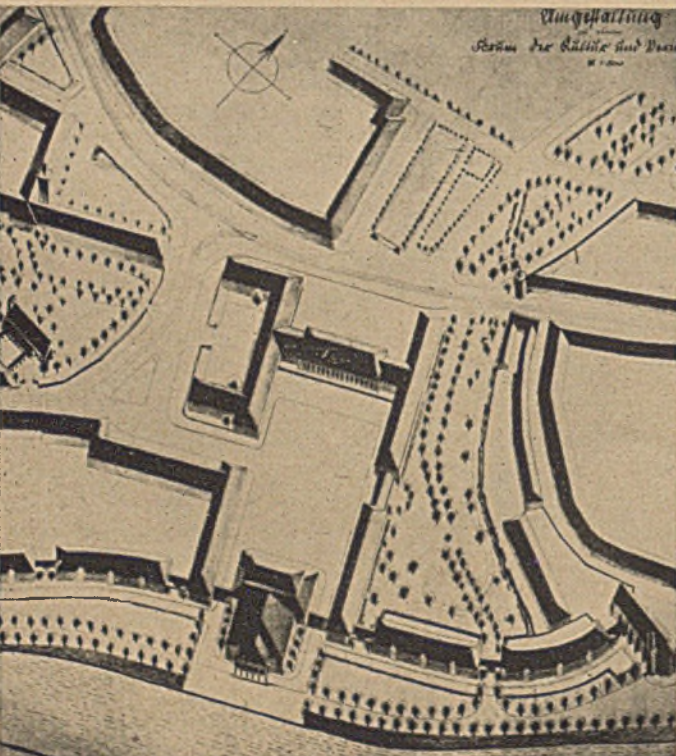


3 (B in Abb. 1). In Ausführung befindliche westliche Stadtsiedlung

4 Darunter: (A in Abb. 1). Die alte Strafanstalt in der Mitte. Maßstab für 4 und 5 1:10.000



5 Bebauungsvorschlag für das Gelände der alten Strafanstalt



6 Vogelschau zur Abbildung 5

bei den Brandenburger Planungen und bei dem vorjährigen Wettbewerb führender Leitgedanke.

Die Straßen der alten Stadt, für den früheren Verkehr schon keineswegs mehr ausreichend, machen Ersatz durch Umgehungsstraßen notwendig. Eisenbahnlinien, die vor Jahrzehnten schon allzu eng um das Stadtgebiet gelegt wurden, behindern hierbei sehr, gefährbringende und verkehrshemmende Niveauübergänge müssen vermieden oder beseitigt werden.

In gemeinsamer Arbeit mit dem führenden deutschen Eisenbahningenieur Prof. Dr.-Ing., Dr.-Ing. e. h. Blum, Hannover, wurden die Eisenbahnfragen und die Führung der Umgehungsstraßen eingehend untersucht und richtungweisende Planungen aufgestellt.

Das mit A bezeichnete, sogenannte „überlastete Verkehrsquadrat“ in der Abb. 1, das jeder, der durch Brandenburg kommt, kennen und vielleicht auch fürchten lernt, wird danach für die Hauptwege von Berlin nach Magdeburg und nach Rathehew umgangen, daneben vom Stadttinnen aus ein angemessener schienenfreier Zuweg zum Zubringer der Reichsautobahn ermöglicht. Fast am Ufer der Havel, in nächster Nähe der ehrwürdigen St. Johanniskirche und wertvoller Grünanlagen, befinden sich noch immer die Gebäude der alten Strafanstalt, keineswegs eine Zierde der Stadt. Was lag bei dem Fehlen geeigneter Baugrundstücke näher, als hier an Abbruch zu denken, zumal die Stadtgemeinde vor Jahren den Bau der neuen Strafanstalt durch Hergabe von Gelände ermöglicht hat.

So könnte in irgendeiner Form ein Mittelpunkt der Verwaltung und Kultur, ferner der notwendige Aufmarschplatz für Massenkundgebungen entwickelt werden (Abb. 4, 5 und 6).

Für einen Wettbewerb, ähnlich dem von Frankfurt a. d. O., scheint hier eine Aufgabe vorzuliegen.

An der Oberhavel, am Punkte E der Abb. 1, liegt, von Wasserarmen umgeben, ein unbebautes, für die Bebauung nicht recht nutzbares Inselgelände. Es war geplant, hier, im Herzen der Stadt, ein Stadion, nebst Übungsplatz, nach Abb. 7 zu schaffen und hiermit die fehlende Sportplatzfläche zu ergänzen. Die Bevölkerungszunahme und die Erweiterung der Stadt führten dazu, daß Krankenhaus und Schulen keineswegs mehr ausreichen. Das bestehende Krankenhaus, auf bevorzugtem Gelände am Marienberg gelegen, faßt 250 Betten und muß auf 450 Betten, in verschiedene Abteilungen gegliedert, erweitert werden.

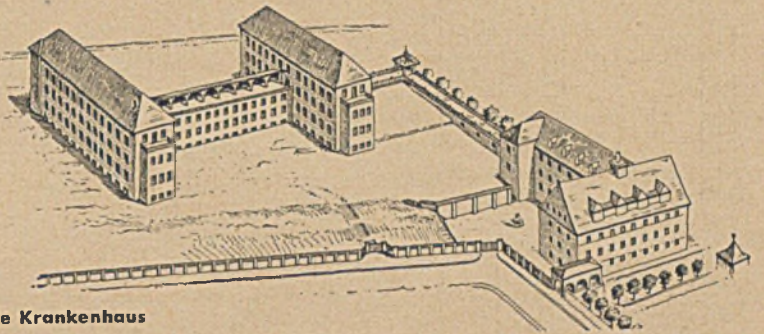
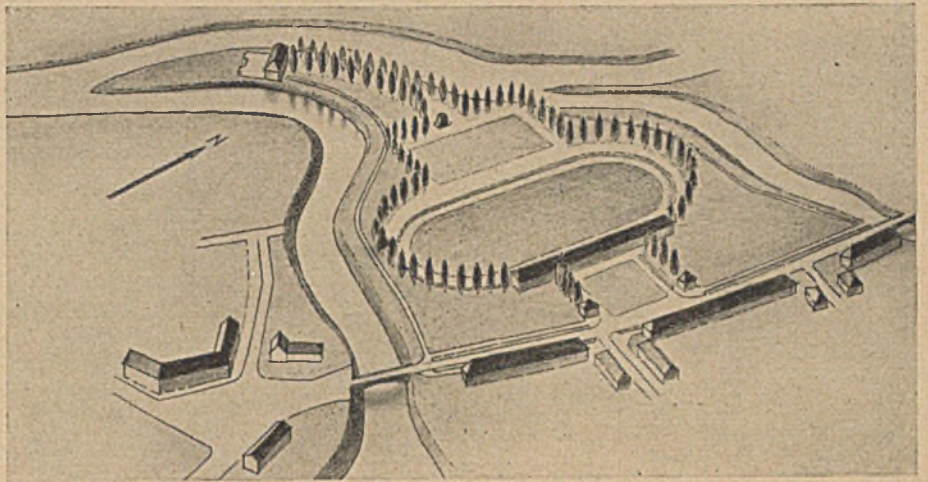
Die Rücksicht auf den Marienberg fordert maßvolle Höhenentwicklung und Einfügung. So entstand aus dem bestehenden Altbau (Abb. 8) die Planung zu der umfassenden Erweiterung (Abb. 9). Mit der Errichtung des Verwaltungsgebäudes (Abb. 10), das im Betriebsmittelpunkt liegt, ferner mit dem begonnenen Bau eines Isolierhauses, wurde die umfassende Erweiterung des Krankenhauses eingeleitet.

Für die zukünftigen Schulbauten wurden seit mehreren Jahren geeignete Bauplätze freigehalten. Seit 30 Jahren wurde nun die erste neue Schule im Stadtgebiet, in der Nähe der Westsiedlung,

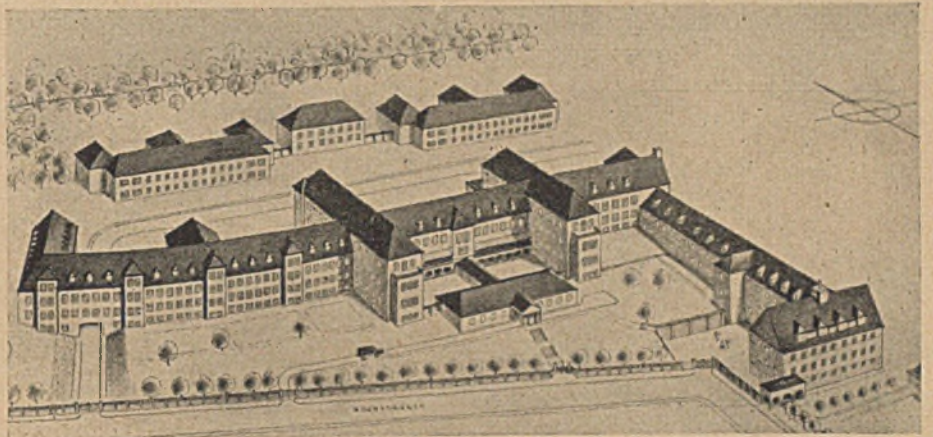
errichtet (Abb. 11 bis 16). Sie enthält 19 Klassen, Zeichensaal, naturkundliche Doppelklasse, Nähklasse, Kochklasse, Turnhalle, Hausmeisterwohnung und die sonst üblichen Nebenräume. Die Schule wurde am 20. April 1938, am 49. Geburtstage des Führers, in Benutzung genommen. Am Sockel der Bronzeplastik „Mutter mit Kindern“ (von Bildhauer Arminius Hasemann, Berlin) wurde der Übergabetag mit Beschriftung verzeichnet. Die stürmische Entwicklung der Stadt stellte an alle Mitarbeitenden höchste Ansprüche, denen langjährig mit zahlenmäßig unzureichenden Kräften entsprochen werden mußte.

Es ist deshalb eine Ehrenpflicht, die Mitarbeiter zu nennen und ihnen zu danken, besonders auch deshalb, weil es gelungen ist, diese und alle seit 10 Jahren in Brandenburg errichteten städtischen Neubauten ohne Baukostenüberschreitung durchzuführen. Am Schulbau und am Krankenhausprojekt waren Bauinspektor Siewert und teilweise Dipl.-Ing. Hesse tätig. Die Finanzierung, Teildurchbildung und Gesamtausführung des Schulbaues lag in der Hand der Firma Ph. Holzmann, Berlin (Dipl.-Ing. Bölke und Baumgarten), die das Gelingen des Bauwerks nach jeder Richtung sicherte.

An den städtebaulichen Entwürfen arbeiteten die Herren Stadtarchitekt Dipl.-Ing. Schlegel und Dipl.-Ing. Hesse; die Verkehrsplanung bearbeitete der derzeitige Leiter des Tiefbauamtes, Stadtbaumeister Basold, jetzt Stadterweiterungsamt Königsberg i. Pr.



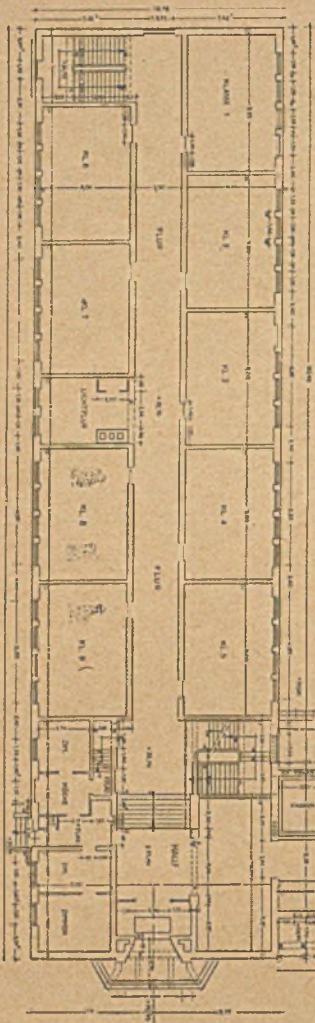
8 Das bestehende Krankenhaus



9 Die geplante Krankenhauserweiterung

10 Eingangsbau des Krankenhauses

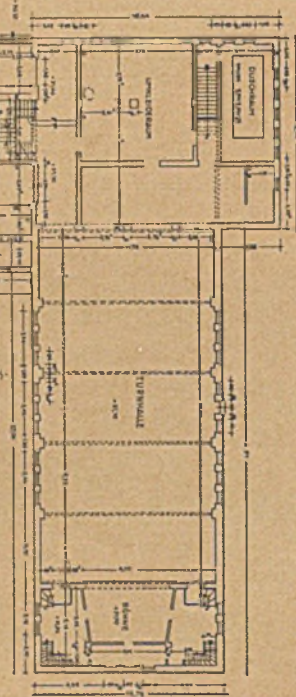




11 Erdgeschoßgrundriß der Volksschule in der Westsiedlung



12 Vorhof der Volksschule

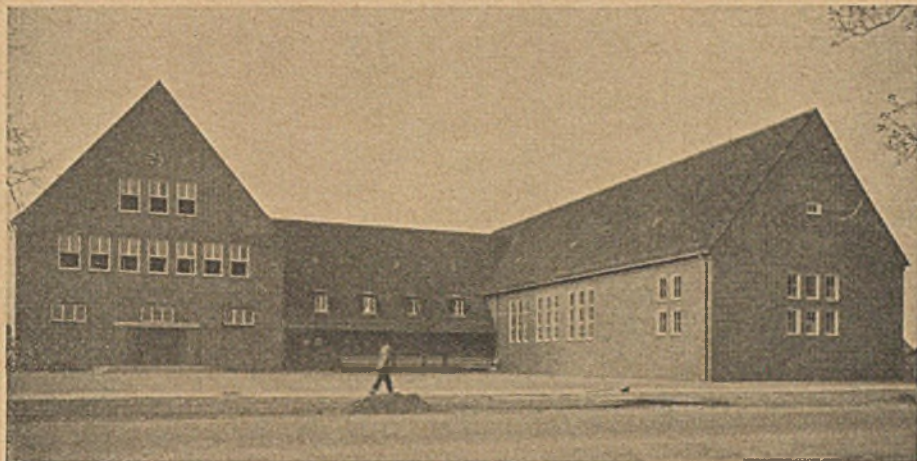


13 Flurnische mit Führerbüste



14 Eingangshalle mit Plastik. Architekt, Stadtbaurat a. D. Dr.-Ing. Erbs. Mitarbeiter Bauinspektor Stewert und Dipl.-Ing. Hesse

15 Vorderansicht der Volksschule. Architekt: Stadtbaurat a. D. Dr.-Ing. Erbs, Mitarbeiter Bauinspektor Siewert und Dipl.-Ing. Hesse



16 Verbindungsbau zwischen Schule und Turnhalle



Der heutige Stand des Baumaschinenwesens

Ein Überblick über die Hauptgebiete

4. Hilfsmittel bei der Fertigstellung und Ausbesserung von Häusern

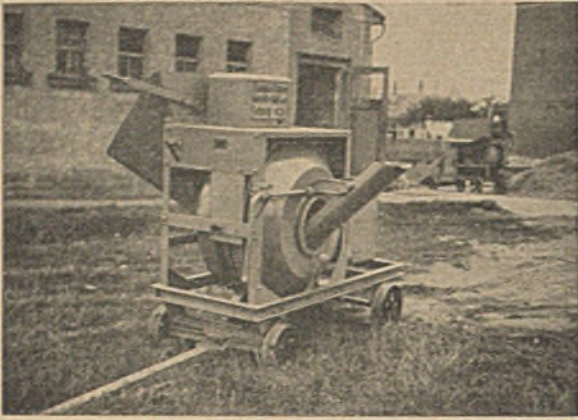
Unter den für die Fertigstellung der Häuser nach Erledigung der eigentlichen Bauarbeiten benötigten Hilfsmitteln maschineller Art sind an erster Stelle die mannigfaltigen Hebezeuge zu nennen. Dabei sei gleich von vornherein erwähnt, daß sich die Verwendung von Kranen im allgemeinen auf Stahlbauten beschränkt, da bei Steinbauten das Heben schwererer Lasten dann nur noch in verhältnismäßig seltenen Ausnahmefällen in Frage kommt. In der Regel genügen hierbei die normalen Bauaufzüge, wenn man sich nicht etwa gar mit noch einfacheren Mitteln, wie leichten Motorwinden oder einfachen Seilrohren behelfen kann.

Ein Hebezeug, das gerade hier vorzügliche Dienste zu leisten vermag, das merkwürdigerweise aber bisher bei der Bauausführung nur verhältnismäßig selten benutzt wird, ist der Elektrozug. Er kann an einem sorgfältig gelagerten Träger fest aufgehängt oder aber auch an einem solchen mit einer Laufkatze fahrbar eingerichtet werden. Mit seiner erheblichen Hubgeschwindigkeit bringt er es auf recht beachtliche Leistungen und macht sich daher rasch bezahlt, zumal seine Bedienung denkbar einfach ist. Deshalb dürfte es in den meisten Fällen vorteilhafter sein, vorhandene Bauwinden oder Seilrollen nach Möglichkeit durch Elektrozüge zu ersetzen. Jedenfalls sollte man bei Ergänzung oder Erneuerung des Bestandes an Hebezeugen in Zukunft die Beschaffung von Elektrozügen, die von verschiedenen Firmen für die verschiedensten Tragfähigkeiten gebaut werden, in Erwägung ziehen.

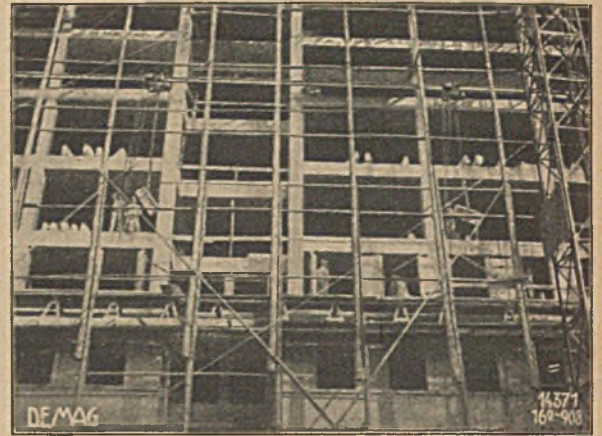
Eine sehr große Rolle bei der Fertigstellung, vor allem aber bei der Durchführung von Ausbesserungsarbeiten an Häusern,

spielen die Rüstungen. Die am weitesten verbreitete unter ihnen sind die Stangen- und die Leiterrüstungen. Erstere werden vor allem beim Neubau benutzt, während letzteren bei Instandsetzungsarbeiten im allgemeinen der Vorzug gegeben wird. Beide Arten bestehen mit verschwindend wenigen Ausnahmen aus Holz, woraus sich neben einer namentlich bei großer Trockenheit nicht unbedenklichen Brandgefahr verschiedene Nachteile ergeben, von denen als wichtigste zu erwähnen sind hohes Gewicht, Schwierigkeiten bei der Beförderung, sowie beim Auf- und Abbau der langen Leitern oder Stangen, großer Platzbedarf, ganz besonders aber großer Verschleiß durch Verwitterung und Abnutzung. Hölzerne Rüstungen haben nur eine begrenzte Gebrauchsfähigkeit und sind daher verhältnismäßig teuer.

Wesentlich vorteilhafter sind dagegen die im Auslande schon weitverbreiteten und vor einigen Jahren auch in Deutschland zur Einführung gekommenen Rüstungen aus gezogenen Stahlrohren. Sie sind unbrennbar, zeichnen sich durch niedriges Gewicht aus und lassen sich leicht handhaben, befördern und zusammenbauen, weil sie aus kurzen, genormten Teilen bestehen. Sie sind unempfindlich gegen mechanische Beschädigungen, wetterfest, windsicher und praktisch nahezu unbegrenzt haltbar, womit ihre Wirtschaftlichkeit gesichert ist. Wegen des zur Zeit herrschenden Stahlmangels mußte ihre Herstellung einstweilen eingestellt werden. Es ist aber sicher damit zu rechnen, daß bei fortschreitender Besserung der Lage auf dem Stahlmarkt auch wieder immer größere Stahlmengen für die Anfertigung von Gerüstteilen freigegeben werden, zumal auch die inzwischen für die Herstellung von Stangen- und Leitergerüsten benötigten Holz-



Schubkarren-Schnellmischer „Pionier“. Auch auf schlechtem Boden beweglich und wendig



Elektrozug beim Hausbau

mengen für andere mindestens ebenso wichtige Zwecke dringend gebraucht werden.

Von sonstigen Rüstungsarten sind die Schweberüstungen besonders zu erwähnen, die bis in den Anfang unseres Jahrhunderts hinein namentlich in der Reichshauptstadt sehr weit verbreitet waren, dann aber fast gänzlich verschwanden, weil sie nicht genügend Sicherheit boten. In der jüngsten Zeit haben sie jedoch in neuer Gestalt und unter Beachtung der heute gültigen Sicherheitsvorschriften eine Auferstehung gefeiert, ohne daß sie aber, wenigstens bisher, die Verbreitung gefunden hätten, die ihnen auf Grund ihrer verschiedenen Vorzüge eigentlich zukommen sollte.

Als Besonderheit für die Ausführung bestimmter Arbeiten an Stellen, wo nur besonders wenig Platz zur Verfügung steht, ist die Säulenrüstung zu erwähnen, die aus einer viereckigen hölzernen Säule besteht, an der mittels Hebel und Zahnstange eine Zweimann-Fahrbühne von den darauf tätigen Arbeitern auf- und niederbewegt werden kann. Die Säule besteht aus ineinander steckbaren Schüssen. Sie ist gegen die Hausfront leicht geneigt und auch gegen diese abgestützt. Auch sie hat, wenigstens in Deutschland, bisher keinen besonderen Anklang gefunden. Als Ersatz für ein fest zusammengefügtes Leiter- oder Stangengerüst kommt sie keinesfalls in Betracht, schon wegen ihrer zu geringen Standfestigkeit und Sicherheit beim seitlichen Verschieben.

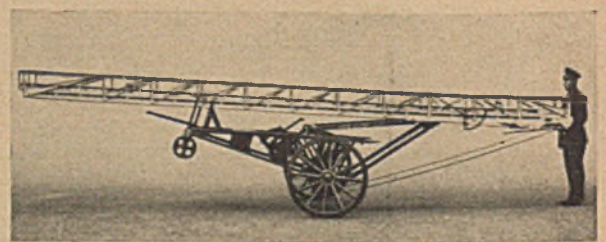
Auch einem von einer deutschen Feuerwehrgerätefabrik vor 10 Jahren entwickelten fahrbaren Leitergerüst war kein besseres Schicksal beschieden. Es bestand aus zwei mehrteiligen, wie die bekannten Feuerwehrleitern ausziehbaren Leitern, die mit ihrer Spitze gegeneinander geneigt und dort gelenkig verbunden waren. Bei Nichtgebrauch wurden die Leitern wie Feuerwehrleitern eingelassen und auf dem vierrädrigen Fahrgestell abgelegt. Etwa in halber Höhe war zwischen den Leitern die Verlegung von Standbrettern vorgesehen, so daß in zwei Gruppen untereinander gearbeitet werden konnte. Zur Beförderung an die jeweilige Arbeitsstelle war die Anhängung des Gerätes an ein Kraftfahrzeug in Aussicht genommen. In erster Linie war dieses fahrbare Arbeitsgerüst für die Ausführung von Instandsetzungsarbeiten an der Außenseite der Häuser bestimmt, also z. B. an Dachrinnen und Balkonen, an Schild- und Lichtreklamen usw. Der hauptsächlichste Grund für die Nichteinführung dieses Gerätes dürfte wohl in seinem hohen Beschaffungspreise gelegen haben. Vielleicht wird aber auch dieser an sich gute Gedanke zu gegebener Zeit einmal wieder aufgegriffen.

Bei der Ausführung kleinerer Ausbesserungen, für die ein Mann und ein Helfer genügen, kann man sich mit Vorteil auch der Zweiradleiter bedienen, wie sie als Anhäng- oder Aufprotzleiter bei kleineren Feuerwehren weitverbreitet ist. Sie läßt sich durch die beiden Arbeiter leicht an die jeweilige Arbeitsstelle bringen und dort aufrichten. Zur Sicherung des aufgestiegenen Arbeiters kann an der Leiterspitze eine von einem Geländer umgebene Plattform angebracht werden. Die benötigten Werkzeuge und

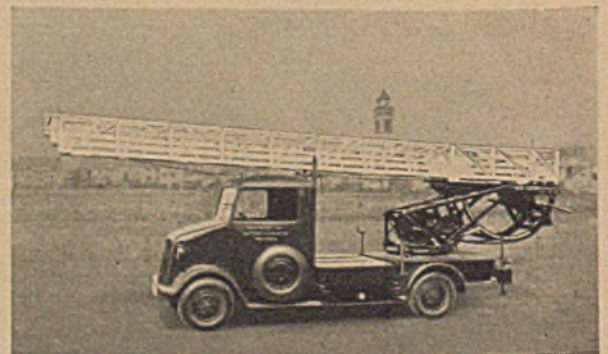
Werkstoffe können mittels Seilrollenzug durch den unten befindlichen Arbeiter nach oben befördert werden.

Noch vorteilhafter ist freilich die Verwendung einer Metzger-Elektrokarrenleiter. Neben größerer Standsicherheit, die durch ausgelegte Bodenspindeln noch gesteigert werden kann, bietet sie die Möglichkeit, daß die Arbeiter mit dem Karren an ihre Arbeitsstelle befördert werden können, so daß sie dort nicht schon ermüdet ankommen. Die höhere Arbeitsgeschwindigkeit bringt Ersparnisse an Zeit und damit an Kosten und gestattet eine wirtschaftlichere Ausnutzung des Gerüsts und der Arbeitskräfte. Außerdem läßt sich die Plattform des Elektrokarrrens zur Beförderung von Werkzeugen, Werkstoffen und sonstigen Hilfsmitteln ausnutzen. Die Leiter kann auf der Karrenplattform fest oder drehbar angeordnet werden. Gegebenenfalls ist es auch möglich, die Leiterbewegungen vom Karrenmotor antreiben zu lassen. Zum Aufladen der Karrenbatterie wird an geeigneter Stelle eine Ladevorrichtung angebracht. Aus Gründen erhöhter Wirtschaftlichkeit wird man hierfür zweckmäßig verbilligten Nachtstrom ausnutzen. Die Ladevorrichtungen arbeiten in ihrer heutigen Ausführung mit Ausnahme des Einschaltens selbsttätig und stellen daher keine besonderen Bedienungsansprüche.

Alle vorgenannten ortsbeweglichen Rüstungen — also nicht die Stangen- und Leitergerüste — haben den Vorteil, daß sie nur wenig Platz brauchen und daß sie leicht und schnell aufgebaut und wieder abgebrochen werden können. Daher verursachen sie



Zweirad-Leiter



Elektro-Karrenleiter

auch nur erheblich geringere Kosten und bilden kein nennenswertes Verkehrshindernis.

Neben Hebezeugen und Rüstungen werden vor allem bei der Instandsetzung fertiger Häuser noch verschiedene andere Maschinen und sonstige Hilfsmittel gebraucht. Ist die Putzschicht so stark angegriffen, daß sie abgeklopft und vollständig erneuert werden muß, so wird man die Herstellung der Mischung heute nicht mehr von Hand bewirken, sondern sich dazu eines kleinen Motormischers, beispielsweise eines sog. Schubkarrenmischers bedienen, wie er u. a. von der Baumaschinen-Gesellschaft mbH gebaut wird. Dieser kleine Schubkarren-Schnellmischer „Pionier“ ist kräftig und gedrungen gebaut und auch auf unebenem Boden leicht beweglich und wendig. Die aus Stahlblech bestehende Trommel faßt 150 Liter. Der Fülltrichter dient zugleich als Meßvorrichtung und kann während des Mischvorganges beschickt werden. Aus dieser Zeitausnutzung ergibt sich ein erfreulich wirtschaftlicher Betrieb und eine hohe Stundenleistung, die bis zu 4,5 cbm gehen kann. Ein Wasserkasten liefert die jeweils richtige Wassermenge, so daß sich ein besonderes Meßgerät hierfür erübrigt. Als Kraftquelle dient ein Benzin- oder ein Elektromotor von 2 bis 3 PS. Der Motor wird im Leerlauf angelassen und erst dann mit einer einfachen Spannvorrichtung die Trommel eingeschaltet. Ein Zahnradantrieb mit seinen Schottenseiten ist nicht vorhanden. Das mit vier gepreßten Stahlrädern ausgerüstete Fahrgestell hat eine lenkbare Vorderachse mit kräftiger Deichsel.

Neuerdings gewinnt die Verwendung von Preßluft auch bei Ausbesserungsarbeiten an fertigen Häusern eine immer größere Bedeutung. So werden Mauerteile aus Naturstein mit einem feinen aber kräftigen Sandstrahl abgeblasen und dadurch gründlich und für eine längere Zeitdauer von Schmutz gereinigt. Dieses Verfahren hat den Vorzug bedeutender Zeitersparnis und gründlicher Arbeit, ohne daß der Stein, der durch die Behandlung sein natürliches Aussehen zurückerhält, dabei beschädigt oder übermäßig beansprucht wird. Auch bei verputzten Häusern leisten Preßluft-Werkzeuge wertvolle Dienste, vor allem zum Entfernen schadhafter oder entbehrlicher Putzteile, Verzerrungen usw. Ebenso werden durch Preßluft angetriebene Bürsten gern benutzt, um Eisenteile zu entrostern und von Farbückständen zu befreien. In diesem Zusammenhange muß auch an das Farbspritzverfahren erinnert werden, dem heute immer häufiger der Vorzug vor der Handarbeit gegeben wird. Bei sorgfältiger Ausführung zeichnet es sich durch große Gleichmäßigkeit und lange Haltbarkeit des Anstriches aus. In der Regel ist damit auch eine sehr willkommene Werkstoffersparnis verbunden.

Die für diese verschiedenen Zwecke benötigten Druckluftmengen werden von fahrbaren Luftverdichtern entsprechender Größe geliefert, die ihrerseits durch einen Diesel- oder auch durch einen Elektromotor angetrieben werden. Castner

Schluß der Aufsatzreihe aus den Heften 24, Seite B 656, 27, Seite B 732 und 30, Seite B 799.

Bauwirtschaft

Reichsbürgschaft und erststellige Kreditgrenze

In der Öffentlichkeit, vor allem in der Fachpresse, ist seit einiger Zeit eine lebhaft erörterte im Gang über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten, die Reichsbürgschaft für nachstelligen Beleihungen für den Wohnungsbau durch eine andere Regelung abzulösen oder zu ergänzen, durch welche die dem Reich aufgebürdete Bürgschaftslast abgebaut werden kann. So machte dieser Tage der Geschäftsführer des Deutschen Vereins für Wohnungsreform, Schwan, in der „Berliner Börsenzeitung“ (3. August) den Vorschlag, auch bei der Ablösung der Reichsbürgschaft durch eine Solidarhaftung der Gesamtheit der Realkreditinstitute, wie sie von verschiedenen Seiten vorgeschlagen worden ist, das bisherige Prüfungsverfahren durch den Reichsbürgschaftsausschuß beizubehalten. Die ausleihenden Kreditinstitute wären durch eine solche Regelung von einer erheblichen Prüfungsarbeit für die einzelnen Bauvorhaben, aber auch von einer wesentlichen Verantwortung entlastet. Andererseits aber bliebe die Stabilität der Beurteilung gewahrt, ohne die der Erfolg der Reichswohnungspolitik künftig in Frage gestellt wäre.

Tatsächlich war das Reichsbürgschaftsverfahren bisher ein wesentliches Werkzeug der Reichswohnungspolitik. Das Reich war in der Lage, seine Richtlinien für die Wohnungspolitik nach Standort, baulicher Ausgestaltung und Miethöhe für diejenigen Wohnungen durchzusetzen, bei denen es die Bürgschaft für die zweite Hypothek übernahm. Wenn auch das Reich, das nach den genannten Vorschlägen doch noch ein Teilrisiko für den Fall, daß die eintretenden Schadensfälle 10 vH der Gesamtheit der verbürgten Darlehen überschreiten, behalten soll, nach wie vor die Bewilligung von neuen Emissionen der Realkreditinstitute von der Befolgung bestimmter Verwendungsvorschriften abhängig machen würde, so wäre doch der Erfolg eines solchen Vorgehens in wohnungspolitischer Hinsicht fraglich. Es soll nach dem Vorschlag Schwans also die Solidarhaftung der Realkreditinstitute mit dem bisherigen Prüfungsverfahren vereinigt werden.

Zweifelloos wäre das ein Weg, um allmählich zu einer befriedigenden Lösung der jahrzehntealten Frage der nachstelligen Hypothek zu kommen, vorausgesetzt, daß durch die Neuordnung der Kredit für den Schuldner sich nicht verteuert. Wenn Schwan

anzudeuten scheint, daß eine „wesentliche“ Verteuerung nicht eintreten dürfe, daß aber die Verdienstquoten der Hypothekeninstitute groß genug sein müssen, um ausreichende Rücklagen zur Deckung des neu übernommenen Risikos zu bilden, so ist ein solcher Gedankengang völlig abwegig. Wenn die Banken die Solidarhaftung übernehmen, so ist eine Ansammlung von Rücklagen über ihren bisherigen Umfang hinaus keineswegs erforderlich. Im bisherigen System der Reichsbürgschaft hat es so gut wie keine Ausfälle gegeben. Das Reich ist also aus der Reichsbürgschaft in nennenswertem Umfang nicht beansprucht worden. Von den Realkreditinstituten ist es aber bekannt, daß sie bei der Beurteilung der Beleihungswürdigkeit der Wohnbauten mindestens ebenso strenge Grundsätze anwenden, wie es der Reichsbürgschaftsausschuß bisher getan hat. Dank der allgemeinen Wirtschaftspolitik der Reichsregierung, welche eine solide und dauerhafte Kaufkraftstärkung der Gesamtbevölkerung gebracht hat, und die zugleich die Gewähr gegen fühlbare Wirtschaftsrückschläge einschließt, kann die Rücklagenpolitik, welche eine Verteuerung der Kredite für den Schuldner bewirkt, nicht verantwortet werden.

Übrigens könnte bei dieser Gelegenheit überlegt werden, ob nicht die Realkreditinstitute selbst zu einer andersartigen Lösung der Frage der zweiten Hypothek beitragen könnten. Die obere Grenze für die erststellige Beleihung liegt gegenwärtig im allgemeinen bei 40 vH der gesamten Bau- und Bodenkosten, in einzelnen Fällen auch höher. Es bedeutet für die Institute keineswegs eine Erhöhung ihres Risikos, die gleichbedeutend sein muß mit einem höheren Zinssatz, wenn sie diese obere erststellige Beleihungsgrenze allmählich und schrittweise so heraufsetzen, daß dadurch der heutige Raum der zweitstelligen Beleihung zu einem erheblichen Teil ausgefüllt würde.

Den Realkreditinstituten aber würde der Entschluß, diesen Weg der allmählichen Hinausschiebung der Grenze für die erste Hypothek zu gehen, wesentlich erleichtert werden, wenn es gelänge, die in vielfältiger Form vorhandenen Möglichkeiten zur Senkung der Boden- und Baukosten kräftig auszunutzen. Beim Bauland wäre das geeignete Mittel der allgemeine Übergang

zum Erbbaurecht bzw. zur Abgabe von Bauland grundsätzlich nur noch in Erbpacht. Damit würde kein Baulandpreis mehr die Gesamtkosten belasten. Außerdem würde eine solche Regelung eine gründliche und dauerhafte Bereinigung des gesamten Baulandmarktes mit sich bringen. Für Spekulationen mit Bauland, die ja heute schon weitgehend beschränkt sind, wäre dann überhaupt kein Platz mehr, und es wäre mit einer Rückbildung aller überhöhten Baulandpreise zu rechnen.

Wesentliche Einsparungen sind sodann bei den amtlichen Gebühren, den Handwerkerrechnungen, manchen Baustoffen und schließlich auch bei den Kreditkosten denkbar. Wenn alle Beteiligten an der Kostensenkung willig mithelfen, würden die dann bleibenden Gesamtkosten des Bauens auch bis zur Höhe von 75 bis 80 vH kein nennenswertes Risiko für die Kreditgeber mehr enthalten. Wir würden dann die Umkehrung jener Erscheinung aus den ersten Nachkriegsjahren erleben, als die stark überhöhten Baukosten Beleihungsrisiken sogar innerhalb der ersten 40 vH der Gesamtkosten entstehen und auch wirksam werden ließen.

Es klingt in manchen Ohren vielleicht paradox, wenn man sagt, daß die Frage der zweiten Hypothek zu einem erheblichen Teil eine Frage der Baukostengestaltung und zum anderen Teil eine Frage der Politik der Wirtschaftstabilität ist. Aber es ist trotzdem so. Ist man auf beiden Gebieten erfolgreich, dann gibt es keine Frage der zweiten Hypothek mehr zu lösen. Es bedürfte dann dazu auch keiner mehr oder weniger künstlichen Sonderkonstruktion mehr.

Die Politik der Staatsführung im Dritten Reich hat die Stabilität der Wirtschaft heute schon in hohem Maß verwirklicht, die ständige Verfeinerung der wirtschaftslenkenden Methoden bürgt dafür, daß die Krisensicherheit der Wirtschaft immer mehr zu einem als selbstverständlich empfundenen Dauerzustand wird.

Für die Senkung der Boden- und Baukosten allerdings bleibt noch so gut wie alles zu tun. Es ist ein schöner Erfolg der amtlichen Preisprüfung und der Preisbeeinflussung, daß die Baukosten seit Anfang 1933 nur verhältnismäßig wenig gestiegen sind. Aber das ist noch längst nicht genug. Denn diese Kosten sind — darüber besteht nirgends ein Zweifel — immer noch stark überhöht. Sie stehen in Mißverhältnis zu der allgemeinen Einkommensentwicklung und erzeugen dadurch ständig jene Spannungen im Sozialkörper, die durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung, zinsverbilligte Darlehen, Reichsbürgschaften und andere Hilfsmaßnahmen dauernd gemildert werden müssen, damit man überhaupt zu einigermaßen befriedigenden Ergebnissen im Wohnungsbau gelangen kann.

So wird also offenbar, daß eine energische Senkung der Boden- und Baukosten die alles andere weit überragende und zugleich die zentrale Lebensfrage der Bauwirtschaft ist. Sie muß eines Tages gelöst werden und sie wird auch gelöst werden.

Dr. H. F. Geiler

Behördliche Bauförderung

Einheitliche Durchführung der Reichsbauten in Österreich

Der Reichsfinanzminister hat den Oberfinanzpräsidenten Wien mit der einheitlichen Durchführung der Hochbauvorhaben des Reichs im Lande Österreich, mit Ausnahme der Bauten der Wehrmacht, der Reichspost, der Reichsbahn, der Reichsbank, der Reichsverkehrsverwaltung und des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, beauftragt.

Grundstückswesen

Gebäude im Betriebsvermögen

Die Frage, ob ein Gebäude zum Betriebsvermögen zu rechnen ist, wird in der vom Staatssekretär im Reichsfinanzministerium F. Reinhardt herausgegebenen „Deutschen Steuer-Zeitung“ eingehend behandelt. Dabei wird gesagt, daß der Reichsfinanzhof als Hauptmerkmal der betrieblichen Maßnahme des Unternehmers seine Buchführung angesehen habe. Dafür, daß ein

Grundstück zum Betriebsvermögen rechnen soll, sprechen die Umstände, daß die Buchführung auf die Zurechnung zum Betriebsvermögen klar hinweist, daß die Bilanz das Haus aufweise, daß seine geschäftliche Buchführung die Einnahmen und Ausgaben aus dem Haus ungetrennt von den sonstigen Geschäftsverfällen enthält, und daß auch die Absetzungen für Abnutzung stets in der Bilanz ausgewiesen wurden.

Richtlinien

Vorschläge zur Beschäftigung älterer Architekten

Durch die außerordentlich gesteigerte Bautätigkeit auf allen Gebieten ist ein fühlbarer Mangel an technischen Kräften eingetreten. Architekten, die größere Bauaufgaben zu erledigen haben, verlangen, wie die Reichskammer der bildenden Künste mitteilt, fast ausschließlich immer wieder jüngere Kräfte. Nur in verschwindend wenigen Fällen wird das Zugeständnis gemacht, daß auch eine ältere Kraft eingestellt werden könnte. Wenn es schon an und für sich schwer ist, die gesuchten technischen Angestellten zu beschaffen, so wird dies fast zur Unmöglichkeit, wenn das Verlangen, nur jüngere Angestellte einzustellen, aufrechterhalten wird. Bewerbungen jüngerer Techniker oder Architekten liegen in der Arbeitsvermittlung der Reichskammer der bildenden Künste nur selten vor. Dagegen besteht immer die Möglichkeit, ältere Architekten zu vermitteln. Diese suchen meist Stellen im Büro oder als Bauleiter. Es muß daher ein Weg gefunden werden, auch diese noch brachliegenden Kräfte auszunutzen, damit sie ihre Arbeitskraft für die großen Bauaufgaben des Reichs verwerten können. Es wird allerdings notwendig sein, daß von beiden Seiten, also sowohl von seiten der stellen anbietenden Firmen wie auch von seiten der stellensuchenden Architekten ein gewisses Entgegenkommen bei der Einstellung gezeigt wird. Einmal müssen die älteren Architekten, auch wenn sie vielleicht früher große Aufgaben erfüllt haben, sich so einstellen können, daß sie sich jüngeren Kollegen, die heute diese großen Aufgaben zu erfüllen haben, unterordnen. Gerade diese älteren Bewerber haben leider zum weitaus größten Teil ein Einkommen, welches ihnen nur einen bescheidenen Lebensunterhalt gewährt. Die Annahme einer Tätigkeit in einem Büro, die vielleicht an und für sich ihrem Willen und auch Können nicht entspricht, würde hier sofort Abhilfe schaffen, ohne daß es notwendig ist, Forderungen zu stellen, die der zu erledigenden Arbeit durchaus nicht entsprechen. Auf der anderen Seite müssen Architekten, die bereit sind, in ihren Büros auch ältere Kollegen zu beschäftigen, berücksichtigen, daß ein Mann von vielleicht 50 Jahren auch bei gleicher Arbeit eine höhere Entschädigung erhalten muß als ein jüngerer, zumal ersterer meist für eine Familie zu sorgen hat. Der sicherlich verhältnismäßig nur geringe Mehrbetrag, der für einen älteren Angestellten aufzuwenden wäre, wird sich bezahlt machen durch eine große Erfahrung, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit in der Arbeit, die dem älteren Architekten zur Verfügung stehen. Auch die Möglichkeit eines anderen Weges muß geprüft werden, um diese älteren Architekten zu beschäftigen. Viele Inhaber von Architektenbüros sind derart mit Arbeit überlastet, daß sie nur eine Übersicht über die Gesamtarbeit haben können und im übrigen ihren Angestellten die Einzelheiten überlassen müssen. Es wäre durchaus möglich und wohl in den meisten Fällen für diese Architekten eine große Entlastung, wenn sie sich einen erfahrenen Architekten beordnen, dem sie ein gewisses Maß von Verantwortung auferlegen würden. Es ist hierbei nicht notwendig, einen Menschen, den man meist noch gar nicht kennt, etwa als Teilhaber oder als gleichberechtigten Partner aufzunehmen. Man könnte mit solch einem beigeordneten Mitarbeiter lose Vereinbarungen treffen, über seine Arbeit und seine Entschädigung, die jederzeit zu lösen sind. Ist ein Zusammenarbeiten aus irgendeinem Grund nicht möglich, so kann eine solche Vereinbarung immer gelöst werden. Ergibt sich aber eine angenehme Ergänzung der gegenseitigen Arbeitsteilung, so wird ganz von selbst der Wunsch zutage treten, ein engeres bzw. festeres Zusammenarbeiten durch entsprechende Vereinbarungen sicherzustellen.

Der Berufserziehungsgang des Maurers

Bekanntlich ist in dem zahlenmäßig wichtigsten Baufacharbeiterberuf, dem des Maurers, in den Jahren 1930 bis 1934 der Ersatz von Lehrlingen hinter dem Nachwuchsbedarf weit zurückgeblieben. Da Maßnahmen der Berufslenkung allein nicht mehr genügen, um die entstandenen Lücken zu schließen, muß alles darangesetzt werden, dem Nachwuchs eine solche Berufserziehung zu geben, die ihn zu einer gesteigerten Leistung befähigt, so daß die Lücke zwischen Nachwuchsbedarf und -deckung ausgeglichen werden kann. Das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung der DAF. hat zu diesem Zweck einen Plan für die Berufs- und Arbeitserziehung des Maurers im Betrieb aufgestellt. Danach ist die Arbeitserziehung des Lehrlings zur Erlernung aller notwendigen Fertigkeiten auf drei Leistungsstufen aufgeteilt, die den drei Lehrjahren entsprechen. Zwischen der ersten und zweiten Leistungsstufe ist eine Zwischenprüfung vorgesehen. Diese Zwischenprüfungen sollen dem Ausbildungsleiter und den für die Berufserziehung verantwortlichen Männern der DAF. und der Wirtschaft eine Kontrolle sein, ob dem Lehrling während der praktischen Tätigkeit die vorgesehenen Fertigkeiten für die jeweilige Leistungsstufe beigebracht worden sind. Von der bisherigen Meisterlehre abweichend ist nach dem neuen Berufserziehungszwang des Maurers die neuerschaffene Einführungslehre. Der Junge muß danach erst eine Einführungslehre durchmachen, bevor er dem Ausbildungsmeister übergeben wird. Die Lehrlinge werden zu diesem Zweck auf einer Lehrbaustelle zu einer dreimonatigen Grundausbildung zusammengefaßt. Hier erlernen sie alle Grundfertigkeiten für ihre zukünftige Arbeit. Da anzunehmen ist, daß der Ausbildungsmeister die Lehrlinge nicht mit allen in den Leistungsstufen vorgesehenen Arbeiten beschäftigen kann, werden die Lehrlinge nach Ablauf des ersten Jahres und am Ende der zweiten und dritten Leistungsstufe wiederum in der Lehrbaustelle zusammengefaßt, um hier all das zu erlernen, was die praktische Lehre nicht bieten konnte. Am Schluß der letzten Lehrbaustellentätigkeit ist dann entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen die Gesellenprüfung abzulegen.

Gerichtsgebührenerlaß bei Errichtung von HJ.-Heimen

Der Reichsjustizminister hat auf Grund des § 2 der Verordnung vom 20. März 1935 die Amtsgerichte ermächtigt, die Gerichtsgebühren, die den Gemeinden aus Anlaß des Erwerbs von Grundstücken zur Errichtung von Heimen für die Hitler-Jugend zur Last fallen, insoweit zu erlassen oder zu erstatten, als sie im Fall der gesetzlichen Gebührenfreiheit außer Ansatz bleiben würden. Die Auslagen, besonders auch Schreibgebühren gemäß § 138 Absatz 1 Nr. 3 der Kostenordnung sind zu erheben. Eine Erstattung von Gerichtsgebühren findet nur dann statt, wenn die Gebühren seit Beginn des laufenden Haushaltsjahres (1. April 1938) gezahlt waren. Der Erlaß oder die Erstattung der Gebühren ist von einer Versicherung der Gemeinde abhängig zu machen, daß das in Rede stehende Grundstück ausschließlich zur Errichtung eines HJ.-Heimes verwendet wird und von der zuständigen Stelle der HJ. hierzu geeignet bezeichnet ist.

Bauanträge für Landarbeiterwohnungen (Werkwohnungen)

Der Preußische Finanzminister hat an die nachgeordneten preußischen Behörden und Dienststellen folgenden Rund-erlaß vom 30. Juni 1938 gerichtet: Nachdem der Reichs- und Preußische Arbeitsminister — zuletzt durch Erlaß vom 4. April 1938 — Durchführungsvorschriften über die Förderung des Landarbeiterwohnungsbaues erlassen hat, ist es erwünscht, daß die hier festgelegten Grundsätze soweit wie möglich auch dann verwirklicht werden, wenn die Landarbeiterwohnungen ohne Inanspruchnahme von Landesrentenbankkredit oder Reichsmitteln errichtet werden. Hierzu gehört insbesondere, daß die Heuerlings- und Werkwohnungen als Einzelhäuser errichtet werden und in besonderen Fällen höchstens bei Werkwohnungen zu einem Doppelhaus zusammengefaßt werden. Um der Landesbauernschaft Gelegenheit zu geben, mit den Bauern und Landwirten Verhandlungen aufzunehmen, sofern Landarbeiterwohnungen ohne öffentliche Mittel abweichend von den obigen Bauvorschriften geplant sind, ersuche ich, von dem Eingang solcher

Anträge auf Baugenehmigung der Landesbauernschaft alsbald in geeigneter Weise Kenntnis zukommen zu lassen. Durch die Einschaltung der Landesbauernschaft darf die ordnungsmäßige und schnelle Erledigung der Baugenehmigungsverfahren nicht gehemmt werden. Es ist deshalb auch davon abzusehen, den Bauantrag und die der Prüfung dienenden Antragsunterlagen (Pläne) der Mitteilung beizufügen.

Regelung der Bebauung

Ob ein Bauvorhaben der geordneten Entwicklung des Gemeindegebiets oder einer ordnungsgemäßen Bebauung zuwiderläuft, ist — nach Mitteilung des Deutschen Gemeindetages — nicht allein nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern vor allem danach zu entscheiden, ob es zu einem harmonischen Ortsbild beiträgt. Eine bandartige Bebauung entlang den einen Ort berührenden Verkehrsstraßen entspricht regelmäßig nicht den Grundsätzen einer geordneten Entwicklung des Gemeindegebiets. Diese sich aus der Reichsverordnung über die Regelung der Bebauung vom 15. Februar 1936 ergebenden Gesichtspunkte werden in einer Entscheidung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts vom 3. Februar 1938 besonders betont. Die Entscheidung bestätigt auch, daß die im § 3 Absatz 2 dieser Verordnung enthaltene Aufzählung von Versagungsgründen für die Baugenehmigung nicht erschöpfend ist.

Raumordnung und Städtebau

Einheitlicher Ausbau der Ortsdurchfahrten

Durch Erlaß an die obersten Straßenbaubehörden der Länder verweist der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen auf die gesetzliche Neuregelung, wonach der Generalinspektor die Reichsstraßen verwaltet und die Fachaufsicht über die Landstraßen I. und II. Ordnung ausübt. Hierzu gehört auch die Fachaufsicht über die Ortsdurchfahrten in Gemeinden über 6000 Einwohner. Im Rahmen dieser Aufgabe habe sich der Bauamtsvorstand innerhalb seines Amtsbezirks laufend über den Zustand der Ortsdurchfahrten zu unterrichten und, sofern die Gemeinden als Baulastträger ihren Verpflichtungen nicht von sich aus ausreichend nachkommen, die Abstellung von Mängeln, die pflegerische Unterhaltung oder den erforderlichen Ausbau von Straßenstrecken zu veranlassen, nötigenfalls auch die Gemeinden bei der Durchführung sachlich zu beraten. Die Gemeinden seien verpflichtet, auf Verlangen Pläne und sonstige Unterlagen für Bauvorhaben an Ortsdurchfahrten vorzulegen, Auskünfte zu erteilen und fachtechnische Anweisungen zu beobachten. Ergänzend ordnet der Inspektor an, daß Gemeinden über 6000 Einwohner Straßenneubauten, die später in den Straßenzug einer Reichsstraße, Landstraße I. oder II. Ordnung eingegliedert werden sollen, ferner Umbauten usw. der drei Straßengruppen vor Ausführung anzuzeigen haben. Im Interesse einheitlicher Ausgestaltung der durchgehenden Straßenzüge erwartet er engste Zusammenarbeit der Straßenbauverwaltungen und Gemeinden.

Wohnung und Siedlung

Neuordnung der Hausverwaltung

Veranlaßt durch das Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung vom 6. Juli 1938, mit dem Nichtariern auch die gewerbmäßige Ausübung des Hausverwalterberufes untersagt wurde, ist von jüdischen Haus- und Grundstücksverwaltern versucht worden, ihre Verwaltungen arischen Verwaltern und anderen Personenkreisen gegen eine Abfindung anzubieten. Zur Verhinderung unlauterer Machenschaften sind nunmehr, wie das Presseamt der Deutschen Arbeitsfront mitteilt, die örtlichen zuständigen Stellen angewiesen worden: Auffangs- und Prüfungsstellen für Hausverwaltungen einzurichten. In diesen überwachen die Gau- bzw. Kreisabteilungen Haus und Heim in der Deutschen Arbeitsfront gemeinsam mit den Gau- bzw. Kreiswirtschaftsberatern und der örtlichen Gliederung der Fachgruppe Grundstücks- und Hypothekmakler in der Wirtschaftsgruppe Vermittlergewerbe die reibungslose Überführung der von Juden ausgeübten Hausverwaltungen in arische Hände. Danach müssen sämtliche Hausverwalterverträge und sonstige Abmachungen, soweit die Hausverwaltung gegenwärtig noch durch Nichtärier

erfolgt oder am 1. Juli 1938 durch Nichtariern ausgeübt wurde, umgehend — spätestens jedoch bis zum 15. August 1938 — bei der zuständigen Gau- bzw. Kreisobteilung Haus und Heim in der Deutschen Arbeitsfront vorgelegt werden. Der Meldepflicht unterliegen sowohl die Hauseigentümer, die ihren Besitz von Nichtariern verwalten ließen, als auch die nichtarischen Hausverwalter selbst, die diesen Beruf am 1. Juli 1938 ausübten oder jetzt noch ausüben, und ferner die Hausverwalter, die nach dem 30. Juni 1938 Hausverwaltungen von einem nichtarischen Vorgänger übernommen haben. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß die freierwerbenden jüdischen Hausverwaltungen nur von ordentlichen Hausverwaltern, d. h. von solchen Volksgenossen, die tatsächlich bisher die Hausverwaltung gewerblich ausgeübt haben, übernommen werden, und zwar in erster Linie von solchen zuverlässigen Bewerbern, die Inhaber des Berufsausweises der Deutschen Arbeitsfront und ordnungsgemäß Mitglied der Fachgruppe Grundstücks- und Hypothekmakler in der Wirtschaftsgruppe Vermittlergewerbe sind.

Bautätigkeit

Wohnungsplan des Handwerks für Österreich

In Krems wurde am 3. Juli ein großes Wohnungsbauvorhaben begonnen. Dort werden Offiziers- und Unteroffizierswohnungen, insgesamt 10 Wohnungsbauten, sofort errichtet. Bauführer ist die Hausbau-AG des Österreichischen Handwerks, die gleichzeitig mit der Bauträger AG des Österreichischen Handwerks durch den Reichshandwerksführer gegründet wurde, und zwar mit Ausnahme genehmigung vom Schutzgesetz der österreichischen Wirtschaft. Jede Gesellschaft hat eine halbe Million Aktienkapital, das zu zwei Dritteln aus Mitteln des reichsdeutschen Handwerks und zu einem Drittel aus Mitteln des österreichischen Handwerks und der österreichischen Zentralgenossenschaftskasse besteht. Die Hausbau AG baut für fremde Rechnung, besonders Wohnungsbauten in der ganzen Ostmark, während die Bauträger AG für eigene Rechnung Wohnungsbauten, besonders Kleinwohnungen errichtet und Wohnungen mit Reichszuschüssen für Beamte und mit Arbeitgeberdarlehen. Diese Wohnungen behält die Gesellschaft im Besitz, verwaltet und vermietet sie an Angehörige derjenigen Stellen, die die Bauten gefördert haben. Die Hausbau AG hat inzwischen 50 Bauvorhaben in Arbeit, und wird in Kürze einen Plan für über 1000 Wohnungen mit 15 bis 20 Millionen RM

Gesamtkosten aufstellen. Die erste Rate wird bereits nach Rohbauabnahme und Verbrauch des Eigenkapitals gewährt, so daß ein Baugeldkredit sich erübrigt. Hypotheken werden zu folgenden Bedingungen gegeben: Auszahlung 100 vH, Zinsen 5 vH jährlich, Tilgung 1 vH jährlich, Festschreibung 10 Jahre. Von der Sparkasse Berlin sind bis zum 31. März 1938 zur Errichtung von Eigenheimen 4192 Hypotheken im Betrag von 33,4 Millionen RM bewilligt worden, und zwar 2604 Hypotheken bis zu 10 000 RM mit 19,7 Millionen RM und 1588 Hypotheken über 10 000 RM mit 13,7 Millionen RM.

Baustoffwirtschaft

„Dringlichkeitsstufe III“ für Baueisen

Angeichts der Lage auf dem Eisenmarkt zu Anfang 1937 war es seinerzeit möglich, nur für solche Bauvorhaben Baueisen freizugeben, die den vorrangigsten Bedarf an Wohnungen decken halfen. Dies ist inzwischen geschehen, indem die im Rahmen der Dringlichkeitsstufen I und II angezeigten Bauvorhaben, soweit sie eisensparend geplant waren, für unbedenklich erklärt und damit zum Bau freigegeben worden sind. Da die weitere wirtschaftliche Entwicklung auch einen ausgedehnteren Bedarf an größeren Wohnungen hat entstehen lassen und es vor allen Dingen in den Großstädten mit Rücksicht auf die höheren Grundstückspreise nicht möglich ist, auch mittlere Wohnungen mit einem Mietpreis bis zu 80 RM monatlich zu erstellen, hat der Präsident der Reichsanstalt die Landesarbeitsämter nunmehr ermächtigt, künftig im Rahmen einer Dringlichkeitsstufe III über sonstige private Wohnungsbauten mit einem Kostenaufwand bis zu 40 000 RM je Bauvorhaben, ferner über Wohnstätten, deren monatliche Belastung oder Miete 120 RM nicht übersteigt, unter bestimmten Voraussetzungen nach den Möglichkeiten des Baueisenkontingents in eigener Zuständigkeit zu entscheiden. Die Ermächtigung bezieht sich im allgemeinen nur auf Wohnungsbauvorhaben in Großstädten. Für Städte unter 100 000 Einwohnern können Einzelanträge durch die Landesarbeitsämter dem Präsidenten der Reichsanstalt vorgelegt werden. Eine Benachteiligung der Bauvorhaben der Stufen I und II darf dadurch nicht erfolgen. In Bezirken mit starker Bautätigkeit ist, soweit es die klimatischen Verhältnisse zulassen, den Bauherren der Dringlichkeitsstufe III aufzuerlegen, die Bauausführung in die Wintermonate zu verlegen.

Technische Neuheiten

Bearbeitet von Dipl.-Ing. F. Castner

Handbohrmaschinen mit Steinbohrer

Beim Verlegen von Leitungen aller Art stellt es sich immer wieder als notwendig heraus, Löcher in der Wand anzubringen,



sei es, um die Leitungen hindurchzuführen oder um Dübel, Schellen oder Stützen in der Wand zu befestigen. Bisher mußten diese Löcher allgemein mit Hammer und Stemmeisen geschlagen

werden, ein Verfahren, das namentlich in bewohnten Häusern verschiedene große Nachteile hat. Es ist nämlich nicht nur mit großem Lärm, sondern auch mit einer erheblichen Entwicklung von Staub und Schmutz verbunden. Dazu kommt, daß diese Arbeit viel Anstrengung und Zeit kostet und daher recht teuer ist.

Als einfaches und wirtschaftliches Hilfsmittel bewährt sich auch in diesem Falle wieder die elektrische Handbohrmaschine, jenes älteste Elektrowerkzeug, das auch die weiteste Verbreitung gefunden hat, besonders seitdem für seinen Antrieb ein Allstrommotor verwendet wird, der dem Anschluß des Gerätes an jede Steckdose eines Lichtnetzes gestattet. Der besondere Vorzug dieser Handbohrmaschine liegt in ihren überaus vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, die dadurch erreicht werden, daß sich das eigentliche Arbeitswerkzeug mit wenigen Handgriffen gegen ein anderes, für den jeweils vorliegenden Zweck besser geeignetes, austauschen läßt.

Wenn es sich um das Bohren von Löchern in Mauerwerk, in Marmor- oder Schieferplatten, in Muschelkalk oder eine sonstige Steinart handelt, wird man in die Maschine einen Steinbohrer mit Widiaschneide einsetzen. Auf diese Weise kann man beispielsweise mit einer Handbohrmaschine, die zur Ausführung von Bohrarbeiten in Stahl bis zu 10 mm Lichtweite geeignet ist, in Mauerwerk Löcher bis zu 25 mm Weite bohren, ohne daß damit irgendeine Geräuschbelästigung oder die Entwicklung irgendwie

nennenswerter Staub- oder Schmutzmengen verbunden ist. Außerdem geht die Arbeit sehr schnell vonstatten. Die Löcher werden nur so groß, wie der Bohrer ist, also wie sie gebraucht werden, und ganz glatt und rund, was mit dem Stemmeisen niemals erreichbar ist. Sehr wichtig ist schließlich auch die Tatsache, daß ein Ausbrechen der Bohrkanten sowie das Entstehen von Rissen, Sprüngen oder sonstigen Beschädigungen, die vom Bohrlach ihren Ausgang nehmen, bei Benutzung einer Handbohrmaschine nicht zu befürchten ist, weil man bei der hohen Drehzahl der Maschine mit einem nur geringen Anpreßdruck auskommt.

Selbsttätige Torstütze

Gitter- und Zauntore werden bisher ganz allgemein durch eine lose Sturmstange geschlossen gehalten, die in den meisten Fällen durch ein Vorhängeschloß gesichert ist. Das ist ein unbequemes und umständliches Verfahren, zumal die Stange bei geöffnetem Tor, wenn sie nicht genau zur Seite gelegt werden kann, unter Umständen auch noch ein lästiges Verkehrshindernis bildet. Letzteres gilt übrigens auch für den in der Mitte des Tores befindlichen, unentbehrlichen Riegelblock, der allzu oft ein „Stein des Anstoßes“ ist. Auch die Bewegung des senkrechten Riegels bereitet, namentlich bei seltener Benutzung, meist erhebliche Schwierigkeiten. Bei Verwendung der selbsttätigen Torstütze „Torfix“ kommen alle diese Mängel und Schattenseiten in Fortfall und mit ihnen in erster Linie der Riegelblock. Schon aus diesem Grunde kann die neuartige Vorrichtung als unfallsicher bezeichnet werden. Das geschlossene Tor wird durch sie selbsttätig und sturmsicher verriegelt. Andererseits läßt sich die mit Gelenken ausgestattete Torstütze, die mit dem Tor und mit ihrem zweiten Haltepunkt dauernd fest verbunden bleibt, mit einem einzigen Handgriff in wenigen Augenblicken leicht und schnell öffnen. Wichtig ist, daß die Torstütze „Torfix“ auch nachträglich an jedem Tor und an jeder Durchfahrt, ohne Rücksicht auf deren Höhe und Breite, angebracht werden kann.

Selbsttätiger Fensterschließer

Vorrichtungen, durch die Türen selbsttätig geschlossen werden, sind schon seit Jahrzehnten bekannt, bewährt und weit verbreitet. Sie verhindern vor allem das heftige Zuwerfen der Türen, wobei es sich vor allem um schwere Haustüren und dergl. handelt, mit seinen schädlichen Einwirkungen auf das Türschloß



3

Regen, Nebel und Frost

sind die schlimmsten Feinde eines Außenstriches. Unangreifbar aber ist ein

Keimfarbenanstrich

welcher dank seiner hervorragenden Eigenschaften unverändert bleibt. Er bietet der Fassade Schutz u. verleiht ihr ein gefälliges Aussehen.

INDUSTRIEWERKE LOHWALD

Odemer & Co., Kom.-Ges., Lohwald bei Augsburg

und letzten Endes auch auf das Mauerwerk. Neuartig ist dagegen ein Fensterschließer, der ohne große Umstände an jedem Fenster, aber auch an Balkon- und Verandatüren und an anderen nach außen führenden Türen angebracht werden kann und ihr Schließen selbsttätig in dem Augenblick veranlaßt, in dem es anfängt zu regnen. Das Gerät wird so angebracht, daß es von Regentropfen oder Schneeflocken getroffen werden kann. Aber auch dichter Nebel genügt bereits, um seine Vorrichtung auszulösen. Sein wirksamer Teil ist ein aus einem besonderen Werkstoff hergestellter Sicherungsstreifen, der zerreißt, wenn er feucht wird. Dadurch wird eine von ihm gespannt gehaltene Feder befreit, die nun mittels eines Hakens den Fenster- oder Türflügel schließt und ihn so fest gegen den Rahmen preßt, daß er auch durch starken Winddruck nicht wieder geöffnet werden kann. Auf diese Weise wird einem Hineinregnen durch das offene Fenster namentlich bei Abwesenheit der Bewohner wirksam vorgebeugt. Durch Einsetzen eines neuen Sicherungsstreifens wird der Fensterschließer dann wieder in gebrauchsfertigen Zustand gebracht. Will man das Fenster von Hand schließen, so braucht man nur den Feststellhaken auszuheben und dadurch den selbsttätigen Schließer außer Betrieb zu setzen. Bei zweiflügeligen Fenstern kann das Gerät durch eine zusätzliche Einrichtung erweitert werden, so daß auch der zweite Flügel selbsttätig geschlossen wird. Dabei ist Vorsorge getroffen, daß der außen liegende Teil entsprechend voreilt, so daß Klemmungen nicht vorkommen können.

Neue Bücher

Doxiadis, K. A., Raumordnung im griechischen Städtebau. Heidelberg. Verlag Kurt Vowinckel. 1937. 10 Bildtafeln, 51 Abb., 146 S. Geb. 5,50 RM. (52)

In den „Beiträgen zur Raumforschung und Raumordnung“, herausgegeben von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Raumforschung, ist als Band 2 dieses Buch — Ergebnis einer Dissertation — erschienen. Wir haben an unsern deutschen Hochschulen manches über griechisch-hellenistische Gestaltungskunst und Stadträume gehört. Unsere Lehrer haben z.T. viel eigene Anschauung darüber gehabt, ja z.T. selbst dort gegraben. Aber wer wollte behaupten, daß uns von unserer deutschen Raumanschauung aus der griechische Stadtraum, Markt oder Tempelbezirk nicht ein Rätsel geblieben wäre. In die „Unordnung“ dieser Räume, deren Bauten doch schon zu jener geradezu „langweiligen“ Vollkommenheit gediehen waren, wollte so gar keine unserer Raumvorstellungen passen: Symmetrie, Achse, Rechteck, Gruppe, Geländeform, Gleichgewicht, Spannungsgegensätze, Überschneidung usw.

Jene Gesetzmäßigkeit, die unzweifelhaft den unmittelbaren Gründungen und meist auch der schrittweisen Raumordnung zugrunde liegt, mußte von einem Griechen wiederentdeckt werden. Doxiadis ist zwar noch jung und will mit wissenschaftlicher Zu-

rückhaltung noch nicht alle acht entdeckten Regeln restlos als feststehendes Ergebnis bekanntgeben. Aber das Wesentliche, meist überraschend Nachweisbare seiner Entdeckung ist dies, daß er den „Standpunkt“ gefunden hat, von dem aus diese Räume gemessen und „konstruiert“ sind und mit der umgebenden Landschaft zusammen gesehen werden wollen. Wörtlich genommen ist dieser Standpunkt die Mitte der Zugänge zu diesen Räumen, genauer die Augenhöhe des Beschauers, der zum ersten Male den Raum durch das Propylon betritt. Geistig und weltanschaulich genommen ist er geradezu ein Beweis für die Richtigkeit der Annahme, daß der griechische Mensch als das „Maß aller Dinge“ diesen Raum nicht nach einem überpersönlichen rechtwinkligen, sondern nach einem auf ihn selbst bezogenen

ORKIT
SCHWARZ
Säurefester Silo-Schutzanstrich
HANS HAUENSCHILD, HAMBURG-WA.



Ceresit Schnell

zum sofortigen Verstopfen
von Wasserdurchbruchstellen
in Kellern, Tunnels, Stollen etc.

Wunnersche Bitumenwerke S. N. Unna i. W.

polaren Koordinatensystem geschaffen hat. In diesem Raum, vom erdbeahenden griechischen Menschen an einem festen Punkt erschaut, wird nichts überschritten und errahnt, sondern jedes Gebäude unmittelbar und in seiner ganzen Raumausdehnung gesehen, auch in seiner Entfernung vom Beschauer nicht gefühlsmäßig räumlich erlebt, sondern geistreich ermessen mit Maßeinheiten aus dem geometrischen Weltbild der griechischen Philosophie. Doxiadis ist wiederum ganz Grieche, wenn er jene griechische Raumschauung zu den Voraussetzungen zählt, die durch drei Jahrtausende hindurch „den“ Städtebau bestimmt hätten, und daß dieser heute lediglich und wesentlich durch zwei große „Fortschritte der Menschheit“, nämlich Baumaterial und Verkehr gewandelt würde. Und doch ist uns Deutschen neben allen anderen Inhalten unserer heutigen Raumordnung erfrischend wertvoll jene Unmittelbarkeit hellenistischer Raumschauung.

Dr.-Ing. K n e l l e r

Schürer, Otto, Elias Holl, der Augsburger Stadt-Werkmeister.
Berlin. 1938. VDI-Verlag G. m. b. H. 28 S., 11 Abb. (87)

In der Reihe der vom Deutschen Museum herausgegebenen „Abhandlungen und Berichte“ gibt Oskar Schürer einen Abriss des Lebenslaufes des berühmten Erbauers des Augsburger Rathauses an Hand der von Elias Holl selbst verfaßten Haus-Chronik. Als wesentliches schält sich aus dieser Schilderung heraus, daß sich Holl gar nicht für einen Architekten und Künstler in dem Sinne gehalten hat, wie wir ihn uns heute gemeinhin vorstellen. Elias

Holl begann als Maurer. Am 8. Juli 1602 ist er von der Stadt Augsburg als „Stadt-Werkmeister“ bestellt worden. Neueste Forschungen haben ergeben, daß gerade einige der kennzeichnendsten Fassaden von Hollschen Bauten nicht auf Holl, sondern auf die Entwürfe anderer Meister zurückgehen. Diese Feststellungen decken sich durchaus mit Holls Stellung als Stadt-Werkmeister. Die neuesten Forschungen ermöglichen es, von den zwei Richtungen, die sich bei Holls Bauten in den Fassaden deutlich erkennen lassen, die eine eindeutig für Holl selbst in Anspruch zu nehmen. Schürer umschreibt sie als diejenige, „die der Mauer als kraftvoller Umhüllung eines Innern das entscheidende Wort gibt und dieser Mauer eine in ruhiger Proportion gehaltene Gliederung einprägt, die vom inneren Organismus des Baukörpers her bestimmt ist“. Ein Zeichen steigender Wertschätzung Elias Holls auch als Entwerfers ist es, daß dem Werkmeister immer bedeutendere Bauten zum eigenen Entwurf zugestanden wurden, bis dann beim Rathausbau nicht nur der Entwurf, sondern überhaupt der Gedanke des Neubaus von dem ausführenden Werkmeister ausgehen konnte. Für diesen Rathausneubau werden in der Schrift mehrere, z. T. auch in Abbildungen wiedergegebene Entwürfe Holls nachgewiesen.

G u t

Kalender der deutschen Arbeit. 1938. Berlin. 1937. Verlag der Deutschen Arbeitsfront. 176 S. Kart. 0,50 RM. (221)

Der für den geringen Preis gut gedruckte, mit vielen Bildern ausgestattete Kalender gibt einen sehr schönen Einblick in das gewaltige Gebiet deutscher Arbeit. Worte des Führers und Dr. Leys leiten zu einem geschichtlich aufschlußreichen Kalendarium mit liebenswürdig gezeichneten Schwarzweißtiteln. Führende Männer berichten weiter über die verschiedensten wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gebiete. Einige Gedichte sind eingestreut, und sehr nette Erzählungen ergänzen die Auswirkungen der Maßnahmen des neuen Reiches im werkenden Teile unseres Volkes, die in Sonderheit auf dem Werte der Arbeit, der Schönheit der Arbeit und der Kraft zur Arbeit durch Freude beruhen. So ist das Ineinanderwirken aller Schaffensgebiete zum Gedeihen des Ganzen und zum Wohle des Einzelnen in vielfältigster Form zur Darstellung gebracht.

R.

Bautennachweis

Abkürzungen

am Zeilenanfang

W Wohnhaus V Vierfamilienhaus
Wr Wohnhäuser M Mehrfamilienh.
Wg Wohnungen F Fabrikgebäude
E Einfamilienhaus G Geschäftshaus
Z Zweifamilienh. K Kraftwagenraum
D Dreifamilienh. S Siedlung

Sonstige Abkürzungen

A Architekt Anv Ausg. nicht vergeb.
B Bauleitung Stg Stadtgemeinde
Bh Bauherr Kg Kirchengemeinde
U Unternehm. Hbt Hochbauamt

Groß-Berlin

Genehmigte Bauvorhaben

Biesdorf
D: B Hardow, Fortu-Allee 7
Z: B Woilke, Königstr. 123
E: B Bexer, Herzogstr. 160

Buch

E: Bh Clemens, Parkstr. 22
Buchholz
Z: Bh Janke, Bln. NW 21, Wilsnacker
Straße 51
Dahlem
E: Bh Luther, Zehld., Am Fischtal 70 b
Friedrichsfelde
Z: B Göllnitz, Biesd., Alt-Biesdorf
Z: Bh Rohenhaus, Lbg., Frankf. Allee 191
Frohnau
W: Bh Lüders, Wahnfriedstr. 31
W: Bh Teltzerow, Bln., Pankstr. 42
W: Bh Lotter, Karmeliterweg 53
Heiligensee
W: Bh Czjernick, Tgl., Veitstr. 43
W: Bh Renner, Rabenhorststr. 6
Wr: Bh Hennigsd., Siedl.-Ges., Bln.,
Friedrich-Karl-Str. 2
Heinersdorf
Z: Bh Wedel, Bln. N 58, Kopen-
hagener Str. 67

Hermisdorf

W: Bh Hinz, Ringstr. 35
W: Bh Regese, Wdmstst., Dianastr. 68
Karlsdorf
G: Bh Kuthe, W 9, Linkstr. 42
Z: Bh Ergenzinger, Treskow-Allee 123 a
Z: Bh Sponholz, Bln. C 2, Berolina-
Hochhaus, Aelx. Pl.
E: Bh Sievert, Bln. SO 36, Elsenstr. 82
Z: Bh Dr. Husche, Dewetaallee
M: Bh Rueter, Junker-Jörg-Str. 4
E: Bh Löbert, Britz, Gielower Str. 14 a
Kaulsdorf
W: Bh Marrimiak, Mahlsd., Müller-
straße 67
Lübars
Z: Bh Willgoß, Bln. NW 87, Lübecker
Straße 40
Mahlsdorf
Z: B Kamlah, Akazien-Allee 15
Z: B Kindt, Kaulsd., Münsterberger
Weg

E: Bh Grunow, Kaulsd., Gerdastr. 6
E: B Schmidt, Ridbacher Str. 11
Z: Bh Steinke, Bln. O 27, Magazin-
straße 12
E: B Mühle, W 35, Potsdamer Str. 86

Marzahn

E: B Hoffmann, Am Schmeding 7
E: Bh Zahrt, Bln. O 112, Proskauer
Straße 22

Reinickendorf

W: Bh Weigel, Großkopfstr. 17

Reinickendorf-Ost

G: Bh E. Meyer, Rüditz b. Bernau

Spandau

E: Bh Jakubeit, Sophienwerder 7
E: Bh Lang, Kol. Falkenhagener
Chaussee, Laube 41
15 Wr: Bh Charl. Baugen., Chlbg.
Eosanderstr. 4
E: Bh Waschter, Gustav-Wilhelm-
Straße 69

Schallsichere

Fernsprechzellen und Türen sowie Wände

PAUL BEUTEL · LEIPZIG · N 22

Gothaer Straße 20

Ruf 50 336

Sämtliche Fernsprechzellen für die Neubauhallen auf dem Messegelände sowie für das neue Ausstellungs-Postamt in Halle 21a und Haus der Nationen sind von mir geliefert worden.

Tegel
 W: Bh Brüche, Rei., Am Schäfersee 59
 E: Bh Reinhardt, Siemst., Hauptverein 1 Nr. 4
Waidmannslust
 Z: Bh Poetznick, Wittenau, Olbruchsstraße 16
Wittenau
 W: Bh Post, Siemst., Heidekrug 4
 W: Bh Schaffrin, Tgl., Am Brunnen 20
 G: Bh Cossalter, Rei., Flottenstr.
Zehlendorf
 Z: Bh Klamann, Brandenburg, Grabenstraße 4
 E: Bh Weidner, Dahlem, Breifacherstraße 18
 K: Bh Allianz, W 8, Taubenstr. 1

Provinz Brandenburg

Beantragte Bauvorhaben
Borgsdorf, Kr. Niederbarnim
 E: Bh Knie, Charlottenburg, Leibnitzstraße 32
Cottbus
 Verwaltungsgeb.: Bh Kreisbauernschaft Cottbus
 36 Wg: Kurmärk. Heimst., Bln. NW 40, Roonstr. 9
 W: Bh Allenstein, Peitzoldstr. 18
 W: Bh Weidt, Leipziger Straße
Crossen, Oder
 E: Bh Joachim, Hundsbeller Weg 36
 W: Bh Neumann, Frankfurter Str. 448a
 W: Bh Richter, Lorenzsteig 13
Falkensee, Osthavelland
 E: Bh Kutzner, Schlageterstr. 49
 E: Bh Wagner, Berlin NW 40, Lehrter Straße 46b
 E: Bh Schaefer, Charlottenburg, Gerwinusstraße 18
 E: Bh Griesbach, Wolfstr. 116
 E: Bh Dr. Hesse, Hamannstr. 6

Z: Bh Krause, Berlin N 54, Rosenthaler Straße 58
 27 Wr: Bh Kurm. Kleinsiedl. GmbH, Berlin NW 40, Roonstr. 9
Finsterwalde NL.
 W: Bh Romfeld, Forststr. 25
 W: Bh Treppe, Brauhausweg 11
Forst, Lausitz
 Schule: Bh Gemeinde
Groß-Luja, Kr. Spremberg NL.
 Schule: Bh Gemeinde
Guben
 E: Bh Dr. Schmalz, Bahnhofstraße
 Finanzamt: Bh Reichsfinanzverwaltung, Berlin
Hennigsdorf
 340 Wg: Bh Gemeinde
 Klein-Gaglow, Kr. Cottbus
 W: Bh Uhlmann, Amselweg 6
Oranienburg
 50 Sn: Bh Stg
Pieskow, Scharmützelsee
 Erholungsheim: Bh Reichspostdirektion, Berlin
Potsdam
 Wr: Bh Schubert, Viktoriastr. 51c
Prenzlau
 7 Er: Bh Stg
Reppen
 Er: Bh Stg
Sachsendorf, Kr. Cottbus
 W: Bh Helmut Schmidtdorf
Schmölln, Uckermark
 Schule: Bh Gemeinde
Senftenberg NL.
 26 Sn: Bh Stg
Senzig, Kr. Teltow
 E: Bh Wiggenhauser, Berlin SO 36, Kieffholzstr. 402
Stahnsdorf, Kr. Teltow
 28 Wr: Bh Gem. Wohnungsbau- und Siedl.-AG, Bln. W 62, Kalkreuthstr. 5

Für den Bautenschutz unentbehrlich!

FLURESIT I, II u. III

unfehlbare Zementhärtner, Abdichter u. Schnellbinder

AWEGE-FLUAT

schützt und härtet Mörtel und Zement

AWEGE-Fassadenschutz

macht alle Wände wasserdicht

JARROLAN-Produkte

schwarze und farbige, teerfreie Bitumenanstriche

AWEGE-Frostschutz

ermöglicht Maurerarbeiten bei Kälte

AWEGE-Verschälungsöl

schützt Holz und Beton

ISOTIN-Härtematerial

für unverschleißbare Zement-Fußböden

Verlangen Sie unverbindliche Drucksachen, Offerten und technische Beratung

AWEGE Chemische Erzeugnisse GmbH.

Abt. Bautenschutz Hamburg 39, Jarrestr. 26 Tel. 215355

Provinz Ostpreußen

Beantragte Bauvorhaben
Bischofstein
 Sn: Bh Stg
Freudental, Kr. Rosenberg
 Badeanstalt, Bh Gemeinde
Johannisburg
 Jugendheim: Bh Stg
Königsberg i. Pr.
 E: Bh Hintze, Weißmannstr. 9
 E: Bh Blömke, Friedmannstr. 3
 M: Bh Eleser, Hagenstr. 48
 M: Bh Ortlepp, Wagnerstr. 24
 M: Bh Trunz, Steindamm 144
 M: Bh Dombrowski, Leostr. 35a
Neukirch, Kr. Elchniederung
 24 Er: Bh Gemeinde

Saalfeld, Kr. Mohrungen
 Sn: Bh Stg
Wahrendorf b. Nikolaiken
 Schule: Bh Gemeinde
Wallenrode, Kr. Treuburg
 Badeanstalt: Bh Gemeinde

Provinz Schlesien

Genehmigte Bauvorhaben

Waldenburg
 M: B BgSch. Wilhelm Kahmann, Bad Salzbrunn

Beantragte Bauvorhaben

Beuthen OS.
 14 Wr: Bh Glückauf Wohn.-Bauges.
 2 Wr: Bh Reichsbaumt



Wie der Spiegel, so das Fenster!

Was ist ein Spiegel? Eine Glasscheibe, und auf deren Rückseite ein spiegelnder Belag, der das Bild zurückwirft. Zweimal müssen die Lichtstrahlen durch diese Glasscheibe hindurch, hin zum Belag und zurück zum Beschauer, und kein Strahl darf dabei aus der Richtung geraten, sonst wird das Spiegelbild verzerrt. Deshalb nimmt man für gute Spiegel das Glas, dessen Flächen eben geschliffen und poliert sind: „Kristallspiegelglas“. – Und dieses gleiche „Kristallspiegelglas“, geschliffenes und poliertes Glas, hat auch als Fensterscheibe die Liebe aller schönheitsfrohen Menschen, weil es den Durchblick durch das Fenster nicht verzerrt und makellos ist wie der beste Spiegel.

Verein Deutscher Spiegelglasfabriken G. m. b. H. Köln



Breslau
 2 Wr: Bh Kiehnel, Wilhelmshavener
 Straße 4
 W: Bh Richter, Hirschstr. 47
 W: B Kürasch, Gnomenberg
 W: Bh Koch, Orionstr. 28
 3 Wr: B Loch, Steinstr. 99
 12 Wr: B Vogt, Schwerinstr. 29
 W: Bh Stritzke, Cretiusstr. 44

B.-Maria-Höfchen
 Wr: B Mohrenberg, Helmuthstr. 59

B.-Opperau
 W: B Loch, Steinstr. 99

Grenzmark, Kr. Glatz
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Grünberg
 W: Bh Fitzner, Neustadtstr. 15
 W: Bh Kern, Hopfgartenstr. 12
 W: Bh Zimm, Parkweg
 Betriebsgeb.: Bh Grempler & Co.,
 Sektellerei

2 Zr: Bh Gem. Bougen.
 F: Bh Dorn-Automobile

Halbau, Kr. Sprottau
 12 Er: Bh Wohnungsbauges. d. Kreises
 Sprottau

Klausberg
 19 Wr: Bh Wohnungsbauges.

Königswalde, Kr. Glatz
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Krainsdorf, Kr. Glatz
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Krappitz
 Badeanstalt: Bh Stadtverw.

Kühnau, Kr. Waldenburg
 Wr: Bh Gemeinde

Kudowa, Kr. Glatz
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Lewin, Kr. Glatz
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Lobedau, Kr. Frankenstein
 Schule: Bh Gemeinde

Lüben
 W u. G: Bh G. Kiesewetter, Moltke-
 Bismarckstraße

Lübeck
 Genehmigte Bauvorhaben
Lübeck
 W: B Jungclaus, Hundestr. 49
Lübeck-Genin
 W: B Kröger, Aisenstr. 18
 W: B Lange, Eschenburgstr. 33d

Beantragte Bauvorhaben
Lübeck

W: B Hanke, Königstr. 13
 W: B Schott, Werderstr. 7
 Wr: Bh Bauverein Selbsthilfe, Fleisch-
 hauerstr. 2

W: Bh Petersson, Mühlenstr. 10
 W: Bh Nodorp, Marlistr. 96e

Gemeinschaftshaus: Bh Goßmann,
 Wallstr. 7

Fabrikerw.: Bh Schöning, Glocken-
 gießerstr. 63

Autobushalle: Bh Hbt
 W: Bh Scharsock, Geversstr. 41

W: B Jungclaus, Hundestr. 49
 W: B Dinter, Reiherstieg 52

Lübeck-Genin
 W: Bh Heimst. Schlew.-Holst., Breite
 Straße 43

W: Bh Römer, Gr. Klosterkoppel 42

Lübeck-Ivendorf
 W: Bh Otto Kosegarten

Lübeck-Krepelsdorf
 Wr: Bh Meß, Krepelsdorfer Allee 7

Lübeck-Niendorf
 W: B Bruno Gille, Hamberge
 G: B Otto Kosegarten

Lübeck-Siems
 Werkstattgeb.: Bh Lübecker Flender-
 Werke AG

Lübeck-Neu-Siems
 5 Wr: B Redelstorff, Mühlenstr. 21

19 Wr: Bh Heimst. Schlesw.-Holst.,
 Breite Str. 43

Wr: B Voigt, Breite Str. 65

Heizungsanlage für Bul-
 garien: Das Ministerium für
 öffentliche Bauten, Sofia, erbittet An-
 gebote für die Lieferung und Er-
 richtung einer vollständigen Dampf-
 heizungsanlage. Kostenvoranschlag
 2 000 000 Lewa. Sicherheit 5 vH. Lie-
 ferzeit 6 Monate. Frist: 19. August.

Kläranlage für England: Der
 Redditch District Council erbittet
 Angebote für die Lieferung und den
 Bau einer Abwasserkläranlage. Frist:
 20. August.

Brücke für England: Die
 Bristol Corporation erbittet Angebote
 für die Lieferung einer Scherzer-
 Klappbrücke. Frist: 30. August.

Schaukeln für Südafrika: Der
 Secretary to the Tender Board,
 South African Railway Headquarter
 Offices, Johannesburg, erbittet An-
 gebote unter Ausschreibungsnummer
 1810 für die Lieferung von 2630 Schau-

keln, 1200 Schottergabeln, 3890 Spitz-
 hacken, 700 Holzstielen (6 Seiten).
 Frist: 10. Oktober. Bedingungen und
 Unterlagen in Englisch bei der Reichs-
 stelle für den Außenhandel, Berlin
 W 9, einzusehen.

Stahlkonstruktion für
 Südafrika: Die Verwaltung der
 Railways and Harbours, Johannes-
 burg, erbittet Angebote für die Liefe-
 rung einer Stahlkonstruktion. Frist:
 29. August.

Stahlgelüst für Süd-
 afrika: Der Chief Stores Super-
 intendent, South African Railway
 Headquarter Offices, Johannesburg,
 erbittet Angebote unter Ausschrei-
 bungsnummer 1828 für die Lieferung
 von einem Stahlgelüst für eine
 Straßenbrücke (10 Seiten). Frist: 4. Ok-
 tober. Bedingungen und Unterlagen
 liegen in Englisch bei der Reichs-
 stelle für den Außenhandel, Berlin
 W 9, vor.

Veranstaltungen

August

10. (bis Mitte Okt.) Kunst-Ausstellung
 1938 (H. 13)

12. (bis 20.) Gartenbaukongreß (H. 10)

13. (bis 20.) Internationaler Wohnungs-
 und Städtebaukongreß (H. 2)

21. (bis 24.) 26. Dt. Ostmesse (H. 32)
 Indische Baukunst im Lichtbild (H. 32)

25. (bis 27.) Reichstagung DGFb

Die diesjährige Reichstagung der
 Deutschen Gesellschaft für Bauwesen
 findet im Gebäuhsaal der Stadthalle
 in Königsberg i. Pr. statt. Vorträge
 am 26.: „Aufgaben des Bauingenieurs
 bei der Baugestaltung im Dritten
 Reich“. „Einfügung von Brückenbauten
 in das Landschaftsbild“ (von Dr.-Ing.
 Schächterle, Berlin). „Aufgaben des
 Architekten bei der Baugestaltung im
 Dritten Reich“. „Einfügung von Hoch-
 bauten in die Landschaft“ (von Dipl.-
 Ing. Architekt Fr. Tamms, Berlin). „Der
 Erich-Kach-Plan und seine Auswirkung
 für Ostpreußen“ (von Dr. Bethge,
 Königsberg, Vizepräsident der Provinz
 Ostpreußen). Fachausschuß für Bau-
 stoffkunde: „Werkstoffe aus Kohle“
 (von Dr. Lepsius, Berlin). „Kampf der
 Zerstörung durch Witterungseinflüsse“
 (von Dr. Gonell, Königsberg i. Pr.).
 Fachausschuß für das Bauernhauswerk:
 „Die Bauernhausarbeit in Ostpreußen“
 (von Studienrat Dr. Palm, Königsberg).
 Außerdem finden Sitzungen der
 Gruppe der Baumeister, der Abwasser-
 fachgruppe und des NSBDT. Gau Ost-
 preußen statt.

September

3. (bis 9. 10.) Bau- und Siedlungs-Aus-
 stellung Frankfurt a. M. (H. 52, 30, 32)

14. Werkstofftagung Wien (H. 31)

15. (bis 25.) Keramische Woche (H. 2)

15. (bis 25.) Straßenbaumaschinen-
 schau München (H. 31)

21. (bis 24. 9.) XV. Kongreß für Heizung
 und Lüftung (H. 30)

29. (bis 1. 10.) 3. Reichstagung der
 Lichttechniker

Die alljährliche Reichstagung der
 Lichttechniker findet in diesem Jahr
 in München statt. Die Tagung wird
 einen Überblick über die Leistungen
 der Lichttechnik im 2. Vierjahresplan
 und ihre Aufgaben im Rahmen des
 Wirtschaftsausbau geben. Außerdem
 wird anlässlich der Tagung die Be-
 ratungsstelle „Gutes Licht“ in Zusam-
 menarbeit mit dem Amt „Schönheit
 der Arbeit“ der DAF. im Sozialen Lan-
 desmuseum in München feierlich er-
 öffnet werden. „Werkstoffumstellung
 und Werkstoffersparnis in der Leucht-
 technik“, „Licht und Bauen“, „Licht
 und Arbeit“ sowie „Licht und UV-
 Strahlung“ sind die Themen, die zur
 Erörterung stehen.

Oktober

8. (bis 9.) Staatsbauschule Leipzig
 (H. 23)

28. (bis 1. 9.) Leipziger Baummesse (H. 30)

31. (bis 3. 9.) Fachamt Bau (H. 23)

Auslandslieferungen

Häuserbau für Ägypten: Der
 Financial Secretary, War Office,
 Kairo, erbittet Angebote für die Lie-
 ferung und den Bau von Häusern für
 das Maintenance Corps in Mangabad.
 Preis der Unterlagen L. E. 1400 mills.
 Frist: 23. August.

Pumpstation für Ägypten: Der
 Under-Secretary of State,
 Public Service, Ministry of Public
 Health, Kairo, erbittet Angebote für
 die Lieferung und den Bau einer Pump-
 station für die Trinkwasserversorgungs-
 anlage in Bosat. Frist: Verlegung
 vom 24. August auf den 24. Oktober.

Spitzhacken für Ägypten: Der
 Chief, Inspecting Engineer,

Egyptian Government, 41, Tothill
 Street, London SW 1, erbittet An-
 gebote unter Ausschreibungsnummer
 10.182 für die Lieferung von 2500 Spitz-
 hacken. Bedingungen und Unterlagen
 können entweder von dem Super-
 intendent of Stores, E. S. R., T. & T.,
 85, Sharia Saptieh (Saptieh Post Of-
 fice), Kairo, oder von dem Chief In-
 specting Engineer, Egyptian Govern-
 ment, London SW 1, Tothill Street 41,
 bezogen werden. Nur Firmen, welche
 auf den von der Bahnverwaltung ge-
 führten Listen von anerkannten Lief-
 eranten für das gewünschte Material
 stehen, können Angebot abgeben.
 Ohne Fristangabe.

Neubaufinanzierung von Eigenheimen bis rd. 75%

ohne Reichsbürgerschaft

vorhandenes Grundstück wird auf Eigenkapital angerechnet

* TREUBAU *

Aktiengesellschaft für Baufinanzierungen im Deutschen Reich

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 31 Fernruf: 127636

AUFZÜGE Elektroflaschenzüge
 Verdunkelungs-Anlagen
 Elektrische Torantriebe

KRANE

MASCHINENFABRIK

ADOLF **ZAISER**

G.M.B.H.

STUTTGART-N

Behörden und Einrichtungen

Die neue Pflichtklasse der Invalidenversicherung

Seit dem 4. April ist für die Arbeiter mit Wochenlöhnen über 42 RM die neue Pflichtklasse IX der Invalidenversicherung wirksam geworden. Sie gewährt gegen höheren Beitrag höhere Leistungsansprüche. Die neue Pflichtklasse ist eine Vollversicherung für Arbeiter mit Wochenlöhnen bis zu 54 RM. Ihre Einführung war ebenso wie schon frühere Klassenaufstockungen notwendig geworden, um die immer noch häufig vorkommende Unterversicherung in der Invalidenversicherung zu beseitigen. Es

war bisher zweifellos eine Unbilligkeit, daß gerade die Facharbeiter oft nicht mit ihrem vollen Einkommen versichert werden konnten. Seit dem Jahre 1933 hat sich in der Invalidenversicherung (entsprechend auch in der Angestelltenversicherung) eine anhaltende Bewegung von den unteren zu den höheren Lohn- und Beitragsklassen vollzogen. Beispielsweise umfaßte die bisher höchste Pflichtklasse VIII (Wochenlöhne über 42 RM) 1934 nur 10 vH der Versicherten. Im letzten Vierteljahr 1937 waren es bereits mehr als 20 vH der Versicherten. Von diesen 20 vH der Invalidenversicherten wird künftig der größere Teil in der Klasse IX (Wochenlöhne über 48 RM) versichert sein. Diese neue Klasse ist aber eine Vollversicherung nur für Arbeiter mit Wochenlöhnen bis zu 54 RM. Es gibt aber noch viele Facharbeiter, die regelmäßig höhere Löhne verdienen. Diese werden also weiterhin nicht mit ihrem vollen Einkommen versichert. Die Einrichtung

PARATECT

-Kalt-Isolieranstrich
zur Grundmauer-Isolierung

Paratect-Mörtelzusatz
für wasserdichten Mörtel

Paratect-Schnelldichter
für schnellabbindenden Putz

Paratect · Borsdorf-Leipzig

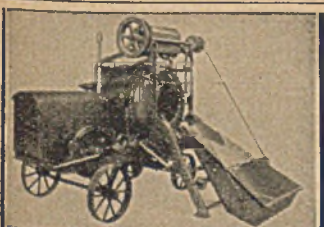
ANTHALID
das bewährte Mittel zum Neutralisieren von Frischputz, zur Beseitigung von Wasserrändern, Salpeter, Schimmel usw.

Alleinhersteller

FRISCHAUER & COMP. ASPERG (M)
FABRIKEN CHEM.-PRÄPARATE
ASPERG (WATT) · DÜSSELDORF · BERLIN · TEMPELHOF

Bauklempnerei · Gas- und Wasseranlagen
EMIL JUNGHANS
Berlin SW 29, Zossenar Straße 4
Fernruf: F 6 Baerwald 6621

Wir bauen
das Fundament des ewigen Deutschland!
Arbeite mit
als Mitglied der NSD.!



R-Schnellmischer
120-4000 Ltr. / m. Schweröl-, Diesel- od. Elektro-Motor, m. ausrückb. Lom.-Kupplg.
Bau-Aufzüge / Winden
(ab Lager Leipzig)

KNOBLOCH
RUF 56511
LEIPZIG C1 · NOROPL. 5



mit beiderseitigem Bezug aus Sperrholz, Filz oder Kunstleder, für alle Arten von Räumlichkeiten. Spezialausführung mit schalldämpfenden Einlagen. 1000fach bewährt. Harmonika-Schiebetüren-Fabrik "Hercynia" **Otto Gereke/Quedlinburg 11**

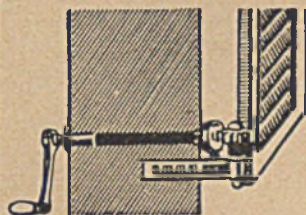


Unfallsichere Kreissägen

feststehend und fahrbar, auch mit Brennstoff- oder Elektro-Motoren, in verschiedenen Größen und Preislagen bietet an
A. Volkenborn, Maschinenfabrik, Langenberg/Rhld.

Luftschutz-Verdunkelungen

Verlangen Sie Druckschrift 27
Geyer & Klemt, Neurode Eulengeb.



Fensterladen-Innenöffner

seit 25 Jahren tausendfach bewährt. **Niedriger Preis**

FRITZ KÜHNE
LEIPZIG S 3
Rotkäppchenweg 25a



Die Statik

des gesamten Hoch-, Tief- und Eisenbetonbaues

Herausgegeben vom Ziv.-Ing. **Tönsmann**
Ausführlicher Prospekt kostenlos
Tönsmann, Techn. Verlag Naumburg (Saale). 3

Bitte hier ausschneiden und als

Drucksache (Porto 3 Pf.) einsenden

Gutschein!

An das Rustinsche Lehrinstitut für Fernunterricht, Potsdam - Tor 177

Ich wünsche eine **unverbindliche Ansichtssendung** von dem unterstrichenen Lehrgang:

- | | | | | | |
|---|---|---|--|--|---|
| Hochbau Maurer Maurerpolier Zimmerer Zimmererpolier Innenarchitekt Hochbautechniker Architekt | Bauingenieurwesen Schachtmeister Betonpolier Tiefbautechniker Wasserbautechniker Straßenbautechniker Ingenieurbau-Techniker Stahlbautechniker Bauingenieur Vermessungsgehilfe Vermessungstechniker Vermessungsingenieur | Bauingenieurwesen Ingenieurkaufmann i. Bauwesen Betriebskaufmann im Bauwesen | Kunstgewerbe u. Handwerk Bautischler bzw. Schreiner Tischlermeister | Technik Elektrotechniker Zählertechniker Maschinentechniker Werkmeister Betriebsingenieur Techniker im Kraftfahrzeugwesen Funkinstallateur Techniker im Flugzeugbau Laborant | Höhere Schulbildung Abiturientenexamen an der Oberschule a) sprachlicher Zweig b) math.-naturwiss. Zweig am Gymnasium an der Oberschule f. Mädchen Abitur und O II-Reife am Realgymnasium an der Deutschen Oberschule an der Oberrealschule am Oberlyzeum Mittlere Reife an einer zweijährigen Handelsschule |
| | | | | | Kaufmännische Ausbildung Höhere Handelsschule Wirtschaftsoberschule Kaufmann Handlungsgehilfe (Handlungsgehilfen-Prüfung) |

Probe-Nr. d., „Rustln-Nachrichten“, Fachzeitschrift f. Fernunterricht (m. Erfolgsberichten), gratis

Name: Beruf u. Alter:

Ort, Straße u. Nr.:

der neuen Klasse hat somit das Problem der Unterversicherung noch nicht voll gelöst. Es wird also nötig sein — die Deutsche Arbeitsfront hat es bereit gefordert —, eine weitere Pflichtklasse für Wochenlöhne über 54 RM einzuführen. Das ist noch deshalb besonders wichtig, weil sich unter den Arbeitern mit hohen Wochenlöhnen zahlreiche saisonbeschäftigte Facharbeiter (Bauarbeiter) befinden, die jedes Jahr mit beruflicher Arbeitslosigkeit rechnen müssen. Während dieser Zeit können sie überhaupt nichts zu ihrer Altersversorgung beitragen.

Baubersichten

Neuer Wohnblock für Berliner „Abrißmieter“

Die Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin beging am Donnerstagnachmittag das Richtfest für ihr großes Bauvorhaben Treptow, Neue Krugallee, das 352 Wohnungen umfaßt. Das neue Bauvorhaben wird als viergeschossige Blockrandbebauung ausgeführt und umfaßt ein als Dauergrünfläche ausgewiesenes Kleingartengebiet. Die Wohnungen sind für Minderbemittelte bestimmt, die von den Abrißmaßnahmen im Zug der Neugestaltung der Reichshauptstadt betroffen werden. Die 352 Wohnungen setzen sich aus 1-, 1½-, 2- und 2½-Zimmer-Wohnungen zusammen. Die Mietpreise bewegen sich zwischen 33 und 56,50 RM. Der größte Teil der Wohnungen wird zum 1. November bezugsfertig sein, der Rest zum 1. Februar nächsten Jahres.

Persönliches

Geburtstage

Hans Gerlach, Direktor der „Gagfah“, Regierungsbaumeister a. D., vollendete am 9. August sein 50. Lebensjahr. Hans Gerlach trat nach dem Krieg als Zweigstellenleiter in die Mitteldeutsche Heimstätte ein und übernahm nach der Berufung des ersten Direktors Arnold Knoblauch zum Generaldirektor der „Gagfah“ die Leitung der Mitteldeutschen Heimstätte. Von hier wurde er bald in den Vorstand der „Gagfah“ geholt, der er jetzt seit zehn Jahren angehört. Seine umfassenden Arbeiten

auf bautechnischem und bauwirtschaftlichem Gebiet wurden sehr zeitig durch die Berufung in die Deutsche Akademie für Bau-forschung anerkannt. Seit Jahren gehört Hans Gerlach dem Senat der Akademie an; im Mai 1937 wurde er von Professor Stegemann als Vizepräsident der Akademie berufen.

Berufungen

Stadtbaurat Walter Viereck übernahm am 1. August die Leitung des Stadtbauamtes Bremerhaven. Bis zu seiner Berufung nach Bremerhaven leitete er das Stadtbauamt Holzminden.

Professor Ulfert Janssen ist von der Reichsbauernstadt Goslar berufen worden, einen Teil der Stadt baulich neu- bzw. umzugestalten. Professor Janssen wird den Auftrag in gemeinsamer Arbeit mit Professor Heinz Wetzel, Inhaber des Lehrstuhls für Städtebau an der Technischen Hochschule Stuttgart, ausführen.

Wettbewerbe

Ausschreibungen

Emsland, Neue Bauernhöfe

Der Einreichungstermin ist auf den 31. August 1938 verlegt worden. (Ausschreibung siehe Heft 14/1938, Seite B 400.)

Franken-Thüringen, Forstbauten

Es sind 28 Entwürfe für ein Waldarbeiter-Schulungslager am Eisenhammer (Forstamtsbezirk Tornau) und 27 Entwürfe für eine Forstsiedlung bei Bad Lauterberg a. H. eingegangen. Die Tagung des Preisgerichts wird voraussichtlich erst Ende Oktober oder Anfang November stattfinden. (Ausschreibung siehe Heft 17/1938, Seite B 476 und Heft 24/1938, Seite B 654.)

Mülheim, HJ-Heim


Zur Erlangung von Entwürfen für ein HJ-Heim in Mülheim (Ruhr)-Styrum wird hiermit ein öffentlicher Wettbewerb unter den im Gau Essen mindestens seit dem 1. Oktober 1937 ansässigen oder dort geborenen Architekten, die der Reichskammer der bildenden Künste angehören, ausgeschrieben. Dem ersten Preisträger wird die Ausführung des Baues übertragen. Ferner sind ausgesetzt: Ein zweiter Preis von 1000 RM, ein dritter Preis von 500 RM und zwei Ankäufe im Betrage von je 250 RM. Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung: Gebietsführer Deinert, Oberbannführer Neupert, Oberbürgermeister Hasenjaeger, sämtlich Mülheim a. d. Ruhr; Gebietsarchitekt Dipl.-Ing. Reese, Düsseldorf; ein von der Reichsjugendführung zu entsendender Fachpreisrichter; Dr.-Ing. Beucker, Düsseldorf; Stadtbaurat Weegmann, Mülheim a. d. Ruhr. Ersatzpreisrichter: Bannführer Keßler, Mülheim a. d. Ruhr; Architekt Hans Heuser, Architekt Dr.-Ing. Hentrich, beide Düsseldorf. Vorprüfer ist Baupolizeidirektor Uellenbeck, Mülheim a. d. Ruhr. Die Entwürfe sind, mit Kennziffer bezeichnet, bis spätestens 5. Oktober 1938, 18 Uhr, einzureichen an den Oberbürgermeister, Mülheim a. d. Ruhr, Abteilung Hb, von wo auch die Unterlagen gegen Einsendung von 3 RM, die bei Einreichung eines Entwurfs zurückerstattet werden, unter Angabe des Einnahmetitels „D. P. 11 Kämmererei“ zu beziehen sind.

Potsdam, Ehrenmal

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Deutsch-Ostafrikaner-Ehrenmal in Potsdam ist ein Wettbewerb unter allen deutschstämmigen Bildhauern und Architekten ausgeschrieben worden. Tag der Einlieferung: 15. Oktober 1938. Unterlagen gegen 3 RM durch das Staatshochbauamt I Potsdam-Sanssouci.

Stuttgart, Ortszeichen

Zur Erlangung von Entwürfen für Ortszeichen an den Stadtgrenzen wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich alle in Stuttgart zur Zeit der Ausschreibung ansässigen Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste beteiligen können. Unterlagen gegen 2 RM durch das Städtische Hochbauamt, Stuttgart, Kanzleistr. 13, Zimmer 1. Tag der Einlieferung: 30. September 1938.



Besuchen Sie uns
zur Messe in Leipzig
Halle 19
Stand Nr. 133



Deutsche Bauzeitung
BERLIN SW 68, BEUTHSTRASSE 8

Entscheidungen

Darmstadt, Gaststättenanlage

Für den Neubau einer Gaststättenanlage war ein engerer Wettbewerb ausgeschrieben worden, zu dem einige Darmstädter und Frankfurter Architekten aufgefordert worden waren. Erster Preis: Architekten Müller und Kappler, Darmstadt; zweiter Preis: Architekt R. Wollmann, Frankfurt a. M.; dritter Preis: Architekt Friedrich Söder, Darmstadt.

Wien, Hauptpostgebäude

Für ein neues Wiener Hauptpostgebäude war ein Wettbewerb ausgeschrieben worden, zu dem 27 Entwürfe eingingen. Erster Preis: Architekten Heinrich Schmid und Hermann Aichinger,

Wien; je einen zweiten Preis Josef Vytiska (Mitarbeiter Josef Demetz), Wien, und Fidelius Schmid (Mitarbeiter Dipl.-Arch. Kurt Leschinger, Zell am See); dritter Preis: Professor Karl Lehrmann und Professor Karl Kotratschek, Mödling. Ankäufe: Alfons Hetmanek, Wien; Dr. Kurt Klauy, Georg Lippert, Wien; Professor Max Fellerer und Eugen Wörle, Wien; Professor Wunibald Deininger, Graz, und Dr. Karl Kupsky, Wien. Besondere Anerkennungen: Oberbaurat Karl Koblischek, Wien; Dipl.-Architekten Franz Schlacher, Hans Zita, Fritz Zügner, Wien; Josef Prikryl, Wien, und Viktor Frenzl, Wien. Im Preisgericht waren: Geheimrat Bestelmeyer, München, Professor Alexander Popp, Wien, Ministerialrat Dr. Lux, Wien, Architekt Franz Kaym, Wien.

Wettbewerb

Zur Erlangung von Entwürfen für ein HJ.-Heim in Mülheim (Ruhr)-Styrum wird hiermit ein öffentlicher Wettbewerb unter den im Gau Essen mindestens seit dem 1. Oktober 1937 ansässigen oder dort geborenen Architekten, die der „Reichskammer der bildenden Künste“ angehören, ausgeschrieben.

Verlangt werden:

- Grundrisse, Schnitte und Ansichten sämtlicher Bauanlagen im Maßstab 1:200 mit eingetragenen Maßen und Höhenzahlen,
- an Stelle von Schaubildern ein Modell in Plastilin, Gips oder Ton im Maßstab 1:500,
- eine Einzelzeichnung (Fensterachse oder Achse des Haupteingangs) im Maßstab 1:20,
- ein Lageplan 1:500,
- ein Kostenüberschlag nach DIN Blatt 276/277, hierbei ist ein Satz von 25,— RM je cbm umbauten Raumes zugrunde zu legen,
- ein kurzer Erläuterungsbericht.

Dem 1. Preisträger wird die Ausführung des Baues übertragen.

Ferner sind ausgesetzt:

1 zweiter Preis in Höhe von 1000,— RM,
1 dritter „ „ „ „ 500,— RM
und 2 Ankäufe im Betrage von je 250,— RM.

Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung:

- Gebietsführer Deinert, Mülheim a. d. Ruhr,
- Oberbannführer Noupert, Mülheim a. d. Ruhr,
- Oberbürgermeister Hasenjaeger, Mülheim a. d. Ruhr,
- Gebietsarchitekt Dipl.-Ing. Reese, Düsseldorf,
- (ein von der Reichsjugendführung zu entsendender Fachpreisrichter),
- Dr.-Ing. Beucker, Düsseldorf,
- Stadtbaurat Weegmann, Mülheim a. d. Ruhr.

Ersatzpreisrichter sind:

- Bannführer Keßler, Mülheim a. d. Ruhr,
- Architekt Hans Heuser, Düsseldorf,
- Architekt Dr.-Ing. Hentrich, Düsseldorf.

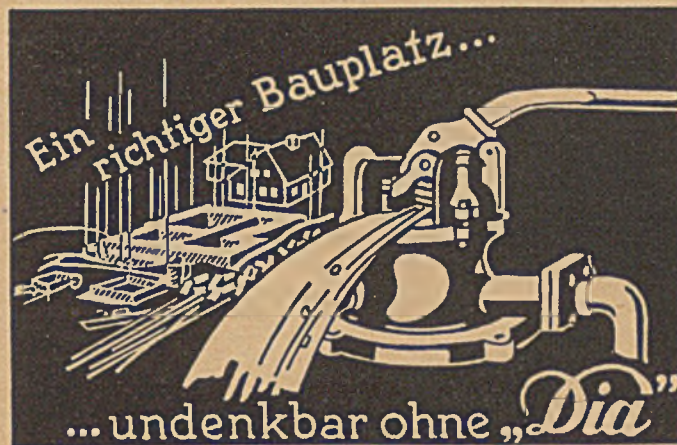
Vorprüfer ist:

Baupolizeidirektor Uellenbeck, Mülheim a. d. Ruhr.

Die Entwürfe sind, mit Kennziffer bezeichnet, bis spätestens 5. Oktober 1938, 18 Uhr, einzureichen an den Oberbürgermeister, Mülheim a. d. Ruhr, Abteilung: Hb, von wo auch die Unterlagen gegen Einsendung von 3,— RM, die bei Einreichung eines Entwurfs zurückerstattet werden, unter Angabe des Einnahmetitels „D. P. II Kämmerlei“ zu beziehen sind.

Mülheim a. d. Ruhr, den 8. August 1938.

Der Oberbürgermeister.



Hammelrath & Schwenzer Pumpenfabrik KG. Düsseldorf Ba 1

Vorgeführt auf der Baumesse in Leipzig und auf der Straßenbaumaschinen-Ausstellung in München

Perspektiven

jeder Technik, hochkünstlerisch, fertigt an. Gefl. Zuschr. u. S 7297 a. d. Deutsche Bauzeitung, Berlin, Beuthstraße 8.

Inserieren
belebt das Geschäft!

Barock-türeinfassungen

3 sehr gut erhaltene, aus einem alten Palazzo stammende Türeinfassungen, in rotem Marmor (lichte Maße 1,20 : 2,10), günstig zu verkaufen. Auskunft: Schloß Trautenfels (Obersteiermark)

GESUCHTE STELLEN

Diplom-Bauingenieur

Auslandschweizer. Spezialist in der Ausführung von Eisenbeton- und Stahlskelettbauten. Erstklassige Erfahrungen im gesamten Bauwesen sucht neuen Wirkungskreis, Hr. Hofer, Dipl.-Bauing., Zürich, Scheuchzerstraße 140, Schweiz.

Älterer Architekt

seit 20 Jahren in Köln selbstständig, erfahrener Bauführer, sucht Wirkungskreis, auch außerhalb. Zuschriften an K. Spierling, Köln, Dauerstr. 16.

Sudetendeutscher Bautechniker

Absolvent der Höheren Deutschen Staatsgewerbeschule mit Matura, mehrjährige Praxis in der Zimmererei, sucht Stellung. Antrittstermin 1. od. 15. Okt. Angebote mit Gehaltsangabe an Josef Klemm, Bautechniker, Pokatitz Nr. 6 bei Kaaden in Böhmen.

Bauingenieur

Absolvent einer höheren techn. Lehranstalt, 45 Jahre alt, arisch, ständig in führenden Firmen in Berlin und Westdeutschland tätig, wünscht sich für In- und Außendienst (Baustellenkontrolle, Bauleitungen usw.) auch in Fabrikbüro für leitenden Posten zum 1. 1. 39 zu verändern. Es wird nur auf eine Dauerstellung in gutem Hause reflektiert. Führerschein vorhanden.

Zuschriften an Heinrich Seifert, Mainz, Clemensstraße 4.

Architekt und Bausachverständiger

mit Lehrbefugnis und besonderer Neigung zum Vortragswesen wünscht mit größeren Firmen der Baustoffindustrie in Verbindung zu treten, um in freiem Auftragsverhältnis technische Vorträge vor Fachkreisen zu übernehmen. Repräsentation möglich, Erfolge nachweisbar. Zuschriften unter K 7277 an die Deutsche Bauzeitung Berlin SW 68, Beuthstraße 6—8.

Diplom-Architekt

der Hochschule für Baukunst Weimar, z. Z. in beh. Büro am Niederrhein tätig, sucht zum 1. 10. 38 neuen Wirkungskreis (am liebsten Westdeutschland). Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an Fr. Engels, Emmerlich, Steinstraße 38.

Bau- und Maurermeister

erster Praktiker mit langjähriger Baustellen- und Kanzlei-
praxis, seit 1934 selbständiger, konzessionierter Bau-
gewerbetreibender im Egerland mit Erfahrungen im Kolonie-
bau, Sudetendeutscher, deutschblütiger Abstammung, n. s.
gesinnt, 32 Jahre alt, röm.-kath. mit Frau und Kind sucht
entsprechenden Wirkungskreis in Sachsen oder Schlesien,
jedoch nicht Bedingung. Antritt innerhalb eines Monats.

Angebote mit Gehaltsangabe und Aufstiegsmöglichkeiten an
Walter Rlemer, zur Zeit in Kratzau 215. C.S.R.

POLIER mit sämtlichen technischen Arbeiten be-
wandert, sucht Stellung.

E. Böhm, Welboth 23 b. Teplitz-Schönau (Böhmen).

Hochbau- und Eisenbetontechniker

Sudetendeutscher, 26 Jahre alt, seit 1½ Jahren im Reich,
guter Zeichner und Statiker, von Entwurf, Konstruktion bis
Abrechnung bewandert, mit guter Praxis in Architektur- und
Baubüros, strebsam und verlässlich, sucht ab 1. 10. großen
Wirkungskreis in ausbaufähiger Dauerstellung. Ausführliche
Angebote mit Gehaltsangaben an
Erwin Thomanetz, Breslau 26, Konstantin-Schnier-Straße 36

OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezieher der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen un-
entgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostensatz von 10 Pf. pro Nummer

Bewerbungsmaterial umgehend zurücksenden

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungsuchenden sofort geprüft und an die
betreffenden Einsen der umgehend unter Angabe der Kennzeichennummer zurückgesandt
werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

Für die Bauberatungsstelle des Milchwirtschaftsverbandes
Hannover wird ein

befähigter Architekt

gesucht, möglichst mit Erfahrung im Molkereibau.

Bezahlung erfolgt bei Bewährung nach Gr. X des RAT.

Ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen, kleinen
Handskizzen und Angabe des frühesten Eintritts sind zu
richten an den

Milchwirtschaftsverband Hannover, Georgstraße 35

Architekt

künstlerisch besonders befähigt, zunächst für die Ent-
wurfsbearbeitung größerer öffentlicher Gebäude zum
möglichst baldigen Dienstantritt gesucht. Bewerbun-
gen mit den erforderlichen Unterlagen unter Angabe
der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittszeit-
punktes werden bis zum 31. 8. 38 erbeten an den

Bürgermeister der Stadt Ahlen (Westf.)

Für die Projektierung und Bauleitung umfang-
reicher Hochbauten ist beim Kreisbauamt Rosen-
berg (Westpr.) die Stelle eines

Hochbautechnikers

baldigst zu besetzen. Bewerbungen mit Lebens-
lauf, Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen
Abstammung und Gehaltsansprüchen sind zu
richten an den

Kreiskommunalverband Rosenberg (Westpr.)

Oberingenieur

Dipl.-Ing. hervorrag. Statiker und sicherer Kalku-
lator, zur Leitung des technischen Büros und zur
Vertretung des Chefs befähigt. Nur an selbständiges
Arbeiten gewöhnte Herren mit großer Praxis im

Eisenbeton-, Hoch- und Tiefbau

kommen in Frage. Ausbaufähige, mit gutem Ein-
kommen verb. Dauerstellung. Nur erste Kräfte
wollen sich bewerben.

Lebenslauf, Gehaltsforderung, frühester Antritts-
termin und Lichtbild erbeten an

Gustav Schibli, Hoch- und Tiefbau
Bremen, Schillerstraße 3

Zum sofortigen Dienstantritt werden für die städtische Bau-
polizei gesucht:

a) 1 Hochbautechniker

(Architekt) mit künstlerischer Befähigung.

b) 1 Tiefbautechniker

mit guten Kenntnissen in Statik für die statische Abteilung.
Die Bewerber müssen mindestens Abschlußprüfung einer
staatlichen höheren technischen Lehranstalt nachweisen und
über langjährige praktische Tätigkeit und Erfahrungen ver-
fügen.

Bevorzugt werden Bewerber, die bereits bei einer Baupolizei-
behörde gearbeitet haben.

Bei der Stelle zu a) ist nach Bewährung Übernahme in das
Beamtenverhältnis möglich.

Einstellung erfolgt nach der Allgemeinen Tarifordnung (AT. O.)
und der Tarifordnung A für Gefolgschaftsmitglieder im öffent-
lichen Dienst (TO. A).

Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VIa mit Aufrück-
möglichkeit nach Vergütungsgruppe Va und IV der TO. A.
Außerdem werden gezahlt: Reise- u. Umzugskosten, Trennungs-
entschädigung, Reisebeihilfen zum Besuch der Familie nach
sechsmonatiger Trennung, Überstundenvergütung und Bau-
stellenzulage im Rahmen der TO. A.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten
Zeugnisabschriften, eigengefertigten Handskizzen, Lichtbild,
polizeilichem Führungszeugnis und Erklärung über arische
Abstammung (gegebenenfalls auch der Ehefrau) sowie Angabe
des frühestmöglichen Dienstantritts sind zu richten an den

Oberbürgermeister der Stadt Königsberg (Pr.)

Erfahrene

Abrechnungstechniker

für Eisenbetonarbeiten zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an

Carl Brandt, Berlin W15, Kaiserallee 203

Gesucht

Hochbautechniker

für Entwurf, Veranschlagung, Bauleitung und Abrechnung, spätestens zum 1. 10. 1938 in Dauerstellung.

Georg Schickhoff, Baugeschäft und Sägewerk
Fürstenberg (Oder).

M · A · N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG · NÜRNBERG · A · G ·

Wir suchen für unser Baubüro zum sofortigen Eintritt:

Bauingenieur

für Hoch- und Eisenbetonbau mit besten Fachkenntnissen in Kalkulation zur Bearbeitung von Industriebauten und Kraftzentralen. Bewerb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittszeitpunktes erbeten unter Kennwort „Bb 38“ an

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg-A.-G.
Werk Nürnberg, Abl. P., Nürnberg 24

Mehrere

Diplom-Ingenieure und Bautechniker

(Hoch- und Tiefbau)

für vielseitige und umfangreiche Neubauten mit längerer Bauzeit in landschaftlich schöner Gegend

auf sofort oder später gesucht.

Für Unterkunft der Verheirateten wird gesorgt. Bewerbungen mit 1. Lichtbild, 2. selbstgeschriebenen Lebenslauf, 3. lückenlosem Beschäftigungsnachweis, 4. Versicherung der deutschblütigen Abstammung, 5. selbstgefertigten Zeichenproben an

Regierungsbaurat Grundmann
Ingolstadt a. D., Parkstraße 3



Gesucht werden für Entwurfs- und Bauaufgaben der Stadtentwässerung

a) 3 erfahrene Tiefbautechniker

mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung. Vergütung nach Gruppe Va der TO. A. Bei Bewährung Übernahme in das Beamtenverhältnis als Stadtbauinspektor mit Besoldung nach Gruppe 4 c² der Reichsbesoldungsordnung.

b) 2 jüngere Tiefbautechniker

mit abgeschlossener technischer Mittelschulbildung. Vergütung nach Gruppe VI a/Va der TO. A.

Trennungentschädigung und Umzugskostenbeihilfe werden nach tariflichen Bestimmungen gewährt.

Bewerbungen mit Angabe der frühesten Antrittsmöglichkeit, Lebenslauf, Lichtbild, begl. Zeugnisabschriften, sowie Nachweis der arischen Abstammung, ggf. auch für die Ehefrau, umgehend erbeten an

Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
— Bauverwaltung —

Ich suche zum 1. Oktober, eventuell früher, einen zeichnerisch befähigten

Techniker

für interessante Bauaufgaben.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Architekt van Norden, Peine

Diplom-Ingenieur des Hochaufachs

für umfangreiche städtebauliche Arbeiten, insbesondere für Neubearbeitung des Bebauungsplanes der Stadt Minden, sowie Entwurfsarbeiten größerer Bauvorhaben zu möglichst sofortigem Dienstantritt gesucht. Der Anzustellende untersteht unmittelbar dem Leiter der Stadtbauverwaltung und muß neben guter städtebaulicher Schulung über künstlerische Fähigkeiten, gewandte zeichnerische Darstellung und Baustellenpraxis verfügen. Die Einstellung erfolgt auf Privattendienstvertrag. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Nachweis der arischen Abstammung, selbstgefertigten Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind bis zum 30. August 1938 zu richten an den Bürgermeister der Stadt Minden (Westf.).

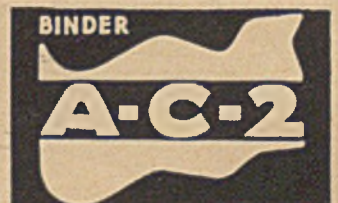
Bauschule Lage

Die moderne höhere Lehranstalt für alle Säbne u. Baupraktikanten
Mod., Tief., Beton- u. Stahlbau
Kostenlose Beratung

An alle Postbezieher!

Beim Ausbleiben oder bei verspäteter Zustellung der „Deutschen Bauzeitung“ bitten wir, sich sofort an den Zusteller od. beschwerdeführend an die zuständige Postanstalt zu wenden und erst, wenn dies keinen Erfolg hat, uns davon Mitteilung zu machen.

Verlag der Deutschen Bauzeitung



ARCHITEKTEN

1. Kräfte, sicher im Entwurf und im Detail, tadellose Zeichner zur Mitarbeit an großen Bauaufgaben in Mitteldeutschland

SOFORT GESUCHT

Politische Zuverlässigkeit und arische Abstammung Bedingung.

Ausführliche Bewerbungen mit zeichnerischen Unterlagen (Photos), handschriftlich geschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch und Angabe des frühesten Dienstantritts sofort erbeten an

Dipl.-Ing. HELMUT RUDERT, Dresden, General-Wever-Str. 19

Wir suchen zum sofortigen Eintritt erfahrenen

Hochbautechniker

flotter, sauberer Zeichner mit guten Fachkenntnissen.

Herren, welche bereits in der Holzbauindustrie tätig waren, erhalten den Vorzug.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sowie Eintrittsmöglichkeit an

Kölner Holzbau - Werke G. m. b. H.

Kalscheuren b. Köln,
Post Hermülheim, Postfach 31.



Alleinvertrieb meiner

Aufzugstreppe D. R. P.

(Schlager der Leipziger Messe) an nur bestellgeführte Herren möglichst mit eigenem Vertreterapparat, für einzelne Bezirke zu vergeben.

Angebote erbittet

Kipp-Garagenter-Vertrieb, Alfred Zimmermann

Frelburg i. Br., Dreikönigstraße 43

Hochbautechniker

flotter Zeichner, mit Erfahrung im Wohnungs- und Siedlungsbau, für Büro und Baustelle sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Gladbacher-Aktien-Baugesellschaft

M. Gladbach, 11. 8. 38, Steinmetzstraße 29.

Jüngerer

Hochbautechniker

sauberer Zeichner, für sofort gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an:

UNION

Gesellschaft für Metallindustrie Slls, van de Loo & Co., Fröndenberg-Ruhr.

Wir suchen für die Bauleitung von Neu- und Umbauten sowie für die bautechnische Überwachung und Instandhaltung eines ziemlichen Werkes

zwei Diplom-Ingenieure des Bauingenieurwesens

mit bester wissenschaftlicher Vorbildung und mindestens 2- bis 3 jähriger Berufserfahrung auf Büro und Baustelle. Bewerber, im Alter bis zu 32 Jahren, wollen sich unter Einsendung ihrer vollständigen Zeugnisunterlagen über Berufsausbildung und Praxis nebst Angaben des Gehaltsanspruches und des kürzesten Eintrittstermines unter Beifügung eines Lichtbildes melden bei

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Technische Abteilung, Ludwigshafen am Rhein

STÄDT. INGENIEUR - SCHULE

Strelitz

Mecklenbg.

Hochbau, Tiefbau, Stahl- u. Betonbau, Heizung
u. Lüftung. Semestergeld 100.-RM. Progr. 1 frei.

Beginn: Okt. u. März

Wir suchen für unser Konstruktionsbüro für Ent-
wurf und Planung von Fabrikations-Bauten

zwei jüngere Bautechniker

mit guter Praxis im Industrie-Hochbau.

Ferner

einen jünger. Tiefbautechniker

oder Reichsbahn-Inspektor

mit guter Praxis im Entwerfen von Eisenbahn-
Anlagen.

Bewerbungen bitten wir unter Einsendung voll-
ständiger Zeugnisse über Schulbildung und Praxis
nebst Angabe des Gehaltsanspruches u. des kürzesten
Eintrittstermines unter Beifügung eines Lichtbildes
zu richten an die

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Technische Abteilung, Ludwigshafen/Rh

Jüngere

Diplom-Ingenieure und Bautechniker

für Statik u. Entwurfsbearbeitung gesucht. Baldiger Eintritt er-
wünscht.

Philipp Holzmann A.-G.

Zweigniederlassung Halle (Saale), Hindenburgstr. 43

1 Diplom-Ingenieur

möglichst mit Kenntnissen im Abwasserfach und

1 Tiefbautechniker

zum 1. Oktober 1938 oder früher gesucht.

Wasser- und Abwasserreinigung

Dr. Eugen Steuer

Neustadt a. d. Weinstraße. Pfalz

Für das Stadtbauamt Lauban wird zum 1. 9., spätestens zum
1. 10. 1938, ein

Tiefbautechniker

für sämtliche Straßenneubauten und Kanalbauten gesucht.
Verlangt werden Erfahrungen in der Projektierung von
Straßenneubauten, Vermessungen, Anfertigung von Kosten-
voranschlägen und Abrechnungen. Es wird auf eine selb-
ständige gute Kraft entscheidender Wert gelegt. Be-
schäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis auf Privat-
dienstvertrag nach Gruppe VIa TO. A. Bei Bewährung
Dauerbeschäftigung und später eventuell Übernahme in das
Beamtenverhältnis. Bewerbungen mit lückenlosem Lebens-
lauf, Lichtbild und beglaubigten Zeugnisabschriften sind an
den Unterzeichneten zu richten. Arische Abstammung
gegebenenfalls auch für die Ehefrau Bedingung. Nachweis
wird bei Einstellung verlangt.

Lauban, den 8. August 1938.

Der Bürgermeister.

LIEFERANTEN-LISTE

Abbruchunternehmen

Robert Apel

Abbruchunternehmen
Charlottenburg 1
Siemensdamm 90-92, Ecke
Nonnendamm, Nähe Bahnhf.
Jungfernhöhe, Tel. 34 33 15,
führt aus: Abbrüche in jeder
Größe v. Gebäuden, Werks-
Eisenbahnanlagen u. Brücken
sowie Sprengungen.

Aufzüge

Flohr Berlin
CARL A-G N 4
Aufzüge, Fahrtreppen, Krane
Bekanntmuster gültige Bauarten
Reparaturen — Revisionen

Bauplatten

TREETEX - G. m. b. H.
Hamburg 36
Die Holzfaser-
Treetex Bauplatte

Bautenaustrocknung

Schnellbautrocknung
Friedrich Schwartzkopf
Berlin W 30, Barbarossastraße 33
Fernruf 87 46 58

Brausen

Bade-Brause
ROESLER
Stets gleichmäßige
Strahlenführung
Wasserhahnbrausen
Rasensprenger
ROESLER & Co., LEIPZIG N 25/7

Decken

Die neuzeitliche Bauweise
ist d. Röhrenbau, die Röhrendecke zwischen
Holzbalken und die Röhren-Massivdecke,
ferner der Zellenblockbau. Er erspart
Eisen und Holz, ist wirtschaftlich massiv,
stark isolierend und schalldämpfend. Li-
zenzen und Auskunft durch Johann Müllers
Ingenieur-Büro, Seefeld/Saale, Grobestr. 43.

Fensterbau

Moderner Fensterbau
Vertikalschiebefenster, Horizontalschiebe-
fenster, einflgl. versenkbares Schiebefenster
DRGM, Doppelrahmenfenster, Hebefenster,
Doppelrahmentüren, Wroblewski-Hebe-
türen, zapfenlos. Fensterladen. Ausführung
sämtlicher Glaser- und Tischlerarbeiten
Gebr. Mahn :: Gschwitz bei Leipzig

Feuerlösch-Apparate und -Anlagen

TOTAL KG.
FOERSTNER & CO.
Berlin-Charlottenburg 2
Guerickestr. 21 Ruf 30 03 31

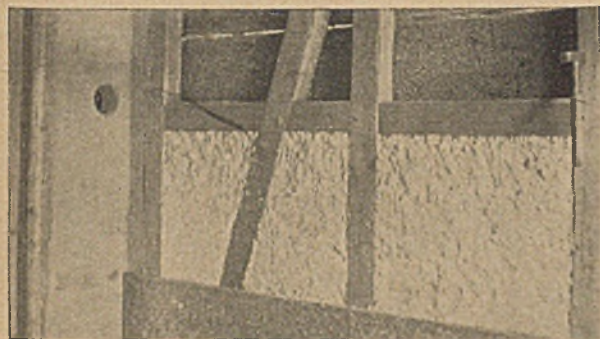
Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht
Hauptgeschäftsführer: Erich Fäse, Berlin-Reinickendorf (zur Zeit auf Urlaub). Stellvertreter: Karl Stegemann, Berlin SW 61 — Anzeigen-
leiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 11/38 = 4700, z. Z. gültig Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steiniger Druck- und
Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Beuthstraße 6/8. Fernsprecher des Verlages und der Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 01. Postscheck: Ernst Steiniger Druck- und
Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 65, Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4-7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine
Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug
durch die Post einschließlich 9,92 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld. — Einzelheft 75 Rpf. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämt-
licher Hefte eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut
Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpf. Stellengesuche 10 Rpf.). Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten.
„Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.

ISOLA-

Mineralwolle

(ISOLA - Schlackenwolle)

für Bauzwecke



ISOLA-Mineralwolle ist vom Finanzministerium Berlin lt. Schreiben vom 30. Dez. 1936 anerkannt und zugelassen.

ISOLA-Mineralwolle ist infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften eines der besten und billigsten Isoliermaterialien zum Schutze gegen Wärme, Kälte und Schall.

ISOLA-Mineralwolle zeichnet sich aus durch die niedrige Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,028$.

ISOLA-Mineralwolle ist vollständig feuerbeständig, unentflammbar, ist frei von organischen Stoffen und zieht keine Feuchtigkeit an.

ISOLA-Mineralwolle wirkt infolge der vielen in sich abgeschlossenen Luftzellen stärker schallabsorbierend wie Lehmstakung usw.

ISOLA-Mineralwolle hat den denkbar besten Nutzeffekt in bezug auf Isolierfähigkeit, Haltbarkeit und Rentabilität, da sie etwa die 20fache Isolierwirkung von Mauerwerk ergibt.

ISOLA-Mineralwolle ist anorganisch und wird von Ungeziefer gemieden.

ISOLA-Mineralwolle hat in loser Schüttung ein Raumgewicht von 100 kg / 1 cbm (z. B. für Deckenisolierung). Das Pressgewicht = 200 kg / 1 cbm.

ISOLA-Mineralwolle wird verwandt für Wände zwischen Mauerwerk, im Holz- und Eisenskelettbau, zwischen Holzbalkendecken und Dachschrägen.

ISOLA-Mineralwolle kann bei ihrem geringen Eigengewicht bei Deckenisolierungen direkt auf den Putzträger aufgebracht werden, wodurch die Kosten für den Einschub oder die Zwischendecke erspart werden.

ISOLA-Mineralwolle wird ohne Verarbeitung und Beimengung eingebracht, so daß eine Abbindezeit nicht erforderlich ist. Der Fußboden kann sofort verlegt werden.

ISOLA-Mineralwolle kann, da das Ein- bzw. Aufbringen keine besondere Sachkenntnis erfordert, von jedem ungeschulten Arbeiter verlegt werden.

ISOLA-Mineralwolle wird in Säcken à 50 kg versandt und ist dadurch sehr gut auf der Baustelle zu transportieren und zu lagern.

ISOLA-Mineralwolle ist in unten angeführter Verkaufsstelle sofort zu haben.

ISOLA-MINERALWOLLE-WERKE

Wilhelm Zimmermann

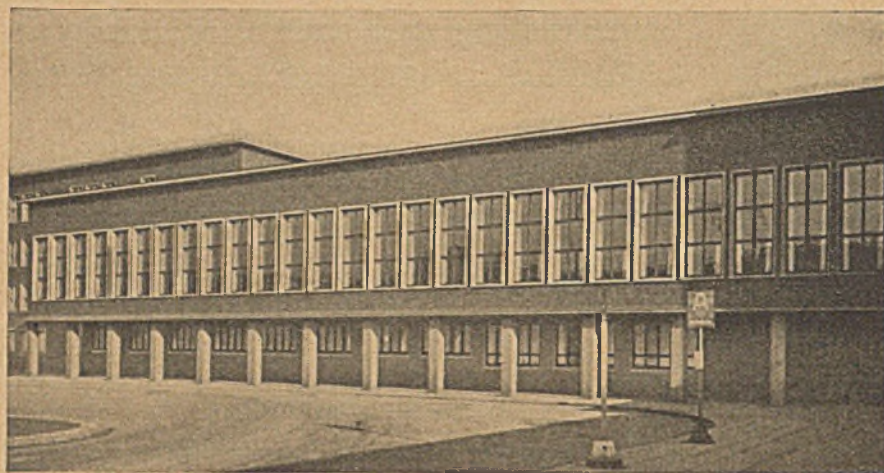
Hasslinghausen i. W. — Gleiwitz O.-S.

Generalvertrieb für den Hausbau: E. D. STIELER, GUTERSLOH i. Westf.

Zur Technischen Messe in Leipzig, Halle 19, Stand 85

C. H. JUCHO

DORTMUND



Duisburger Hauptbahnhof
Wartesaal I. u. II. Kl.

Sonder-Abteilung

Stahlfenster



*Ein Abschluß in der
Entwicklung
neuzeitlicher
Schutzraumtüren*



Ungehindertes Betreten und
Befahren des Schutzraumes

MAUSER
Schutzraumtüren „CERTIT“

Ohne Türschwelle, mit absenkbarem
Türblatt, spielend leichte Be-
tätigung durch nur einen Griff.

MAUSER K.-G. WERK KÖLN, KÖLN-EHRENFELD

Zur Leipziger Herbstmesse: Halle 19, Stand 372



*Warum stehen Sie davor,
Ist nicht Türe da und Tor ?
Treten Sie getrost herein,
Würden wohl empfangen sein!* GOETHE

Und immer lohnt sich's, dem Messestand der Günther-Werke einen Besuch abzustatten. Die Frage, wie man heute baut, erfährt hier eine vielseitige Beleuchtung. Schönheit der Fassade, Wirtschaftlichkeit der Beton-Verwendung, das „ABC“ des Leichtbauens – das sind die Probleme, deren Lösung jeden Fachmann interessieren müssen.

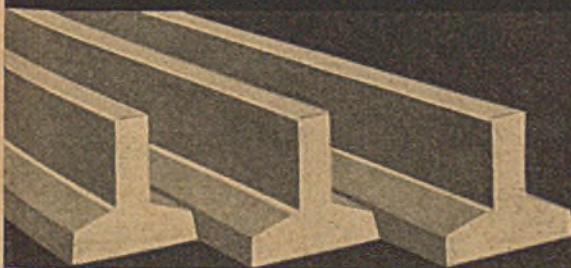
G. G. EDELPUTZ ABC-LEICHTBAUPLATTEN

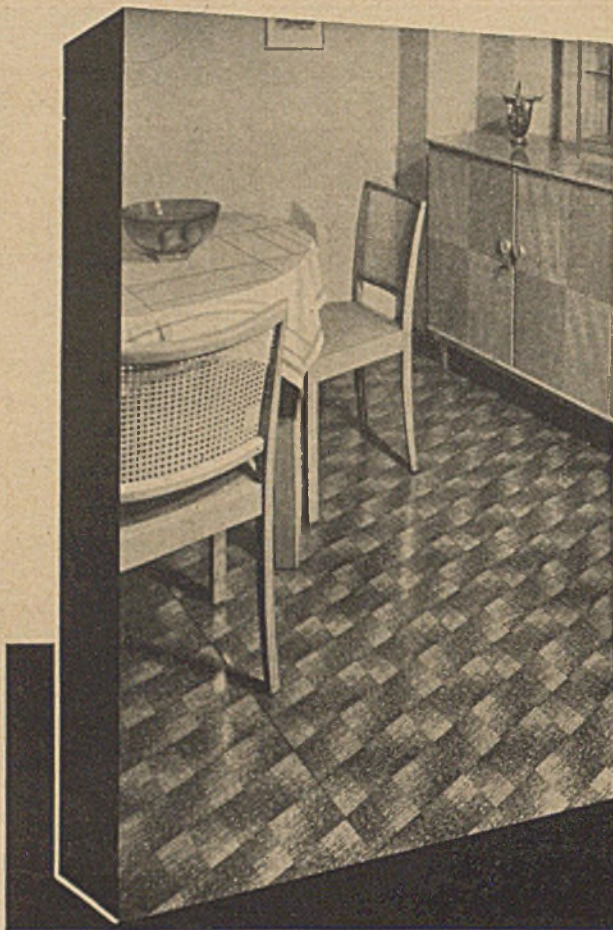
Ein reichhaltiges Belegmaterial illustriert die Bedeutung dieser bewährten Werkstoffe. Bitte, versäumen Sie nicht, sich über den Stand dieser Dinge zu orientieren. Wir werden uns freuen, Sie in Leipzig begrüßen zu können.

*Zur Messe in Leipzig Baumesseshalle 19
Stand 229/230. gleich rechts am Eingang*



**GÜNTHER-WERKE
AUERBACH i. V. - DRESDEN-N.**





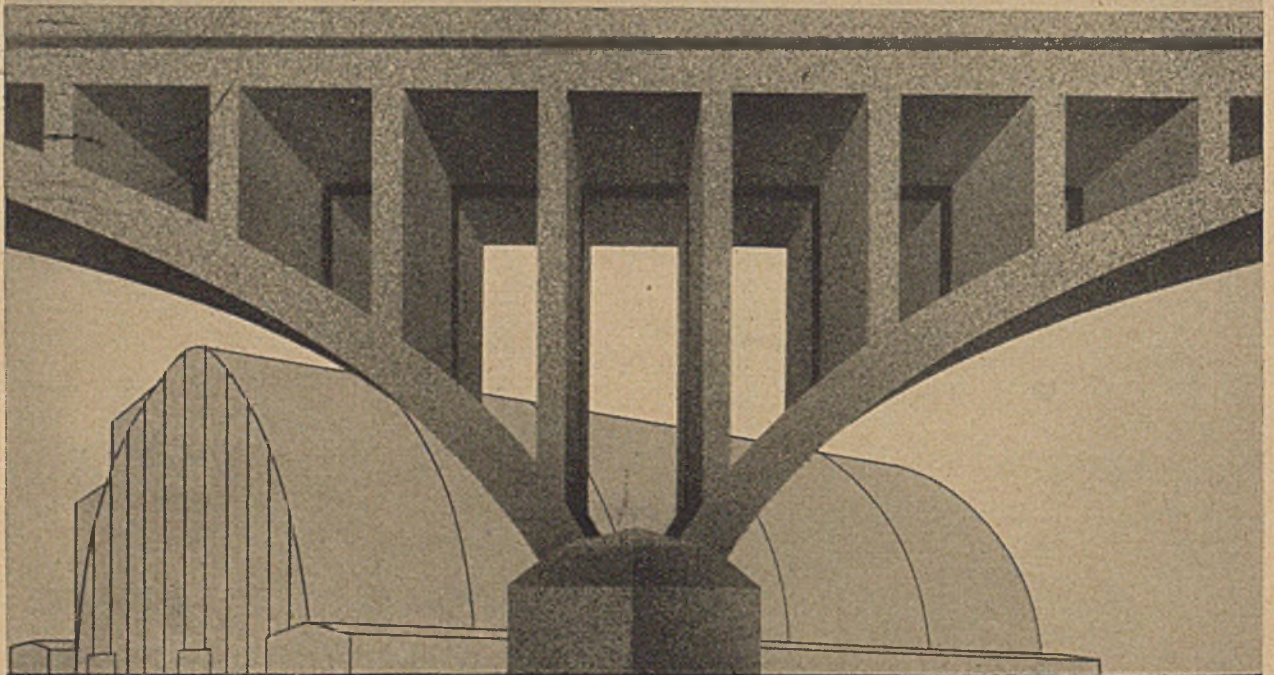
Pragula
 ist ein Fußbodenbelag unserer Zeit

Pragula bietet dem Architekten
 durch seine schönen Muster und
 Farben viele Möglichkeiten zur
 Ausgestaltung von Innenräumen.

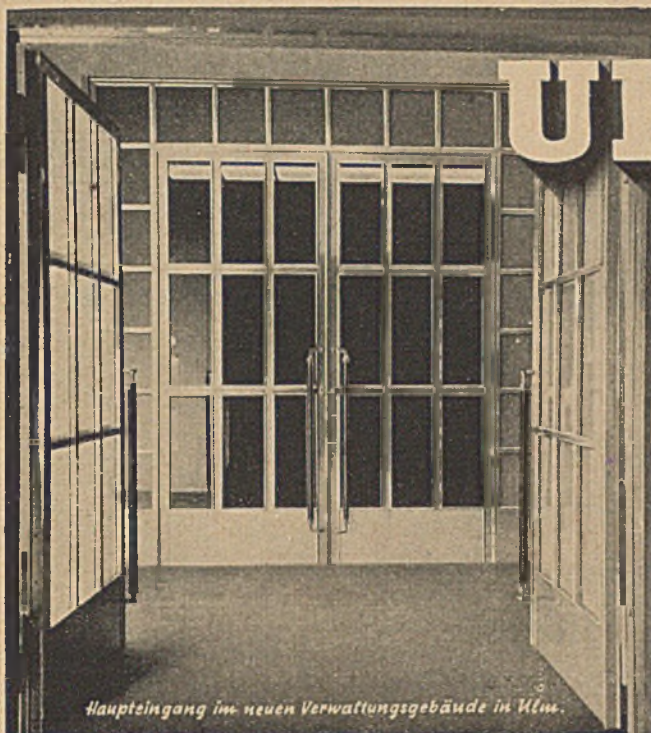


Pragula ist ein Qualitätserzeugnis der
DEUTSCHE LINOLEUM-WERKE A.G.
 BIETIGHEIM · WÜRTT.

Eisenbeton



Nordeutscher Cementverband · Berlin-Wilmersdorf



Haupteingang im neuen Verwaltungsgebäude in Ulm.

ULMAL Al-Mg 25

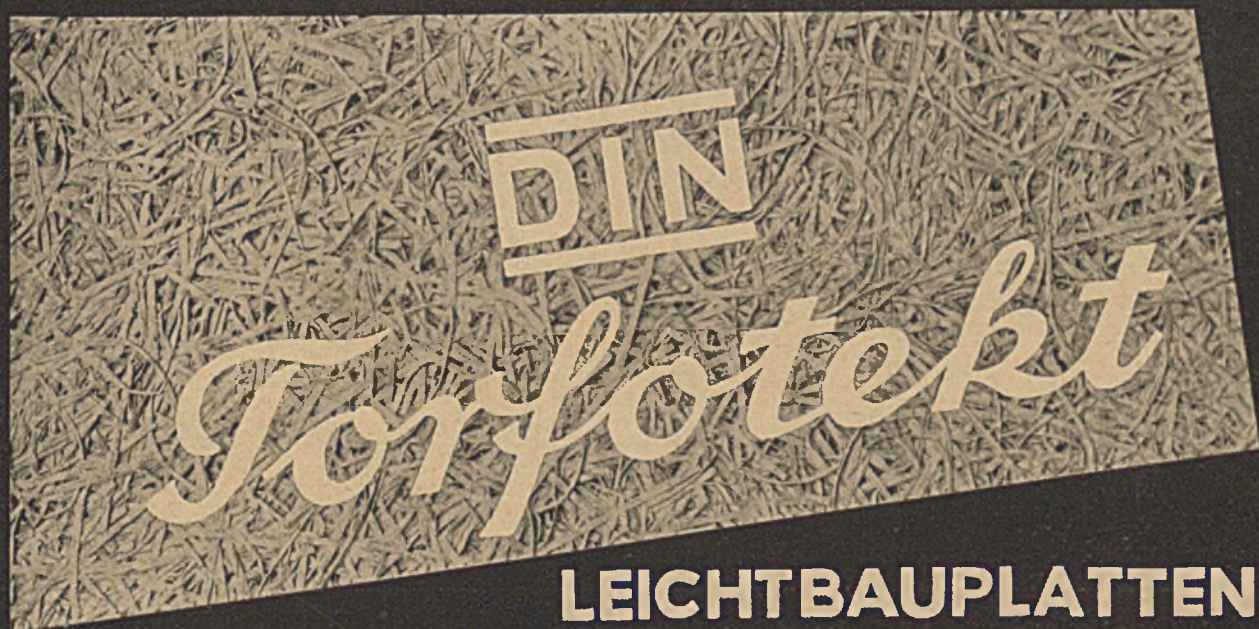
*Die Leichtmetalle
für den anspruchsvollen Architekten*



*Witterungsbeständig
Leicht zu bearbeiten
Geringes Gewicht
Eloxal-Qualität
Schöne weiße Farbe*

In allen Halbzeugformen lieferbar

WIELAND-WERKE AG-METALLWERKE-ULM-DONAU



DIN

Torfoleum

LEICHTBAUPLATTEN

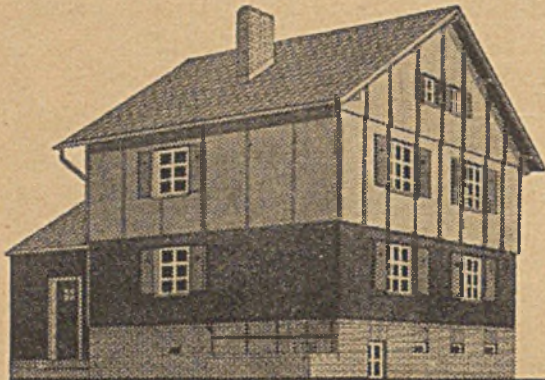
aus Holzwolle nach **DIN** 1101
der billige Putzträger
mit guter Dämmwirkung
gegen

WÄRME · KÄLTE · SCHALL

EDUARD DYCKERHOFF
Torfoleum- und Tekton-Verkaufsgesellschaft m.b.H.
BAUMESSE LEIPZIG
HALLE 19 STAND 197 u. 224

» KAPAG «

DÄMM-BAUPLATTEN HARTPLATTEN EIN WERTBEGRIFF



← DÄCHER
← WÄNDE
← DECKEN
← FUSSBÖDEN
← TÜREN

Lager an allen größeren
Plätzen des Reiches
Druckschriften
Techn. Anleitungen
auf Wunsch

• SEIT JAHREN BEWÄHRT •
DRUM STEIGEND BEGEHRT



Kapag

 Groß-Särchen Kreis Sorau

Stahl

REPAL-

FENSTER



TÜREN u. TORE



TÜRZARGEN



STAHL-FENSTER GMBH · LEIPZIG N25



Primitiv — aber gesund!

Diese primitive Hütte mitten im sonnigen Garten ist eine Sauna, die Dampfbadestube, ohne die seit Jahrhunderten auch kein Bauernhaus hoch im Norden Europas denkbar ist. Für die Gesundheitspflege ist dort also bestens gesorgt. Und bei uns? Man möchte fast glauben, daß wir erst am Anfang dieser Entwicklung stehen, so problematisch wird das Hausbad oft behandelt. Dabei hat eine hochentwickelte Technik alle Voraussetzungen schon lange erfüllt und mit

JUNKERS GASWASSERHEIZERN

stehen sowohl Geräte für die vorbildliche Einrichtung von Baderäumen zur Verfügung als auch für zweckmäßige Brauseanlagen. Wer Wohnungen baut, in denen auch die kommenden Generationen ein gesundes Leben führen sollen, wird Junkers Gaswasserheizer bei der Einrichtung von Bade- und Brauseanlagen nicht entbehren wollen.



JUNKERS & CO. G.M.B.H. DESSAU
FABRIK WÄRMETECHNISCHER GERÄTE

Auf der Herbstmesse in Leipzig: Baumesse Halle 19, Stände 353-356, 361-364

MONO



SCHUTZRAUMTÜREN

IN STAHL UND STAHLSPARENDER BAUWEISE

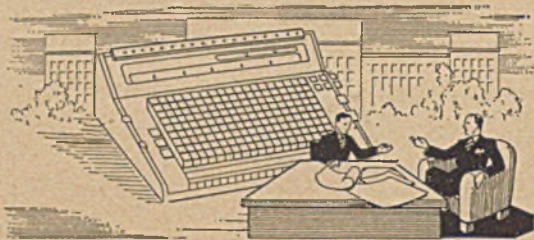
SEIT 1880



DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE

AUG. SCHWARZE A.-G.

BRACKWEDE i. W. BERLIN NW 7



*Ein kniffliger
Kostenanschlag-*

und nächste Woche soll fertig sein! Dabei sind die Statik- und Massenberechnungen besonders umfangreich. Nur eine zuverlässige Rechenmaschine kann das fehlerfrei und so schnell schaffen — wie der **MERCEDES EUKLID-RECHENAUTOMAT**. Diese vielseitige, sehr schnelle Rechenmaschine erlaubt gleichzeitiges Einstellen zweier Faktoren. Sie multipliziert und dividiert selbstständig.

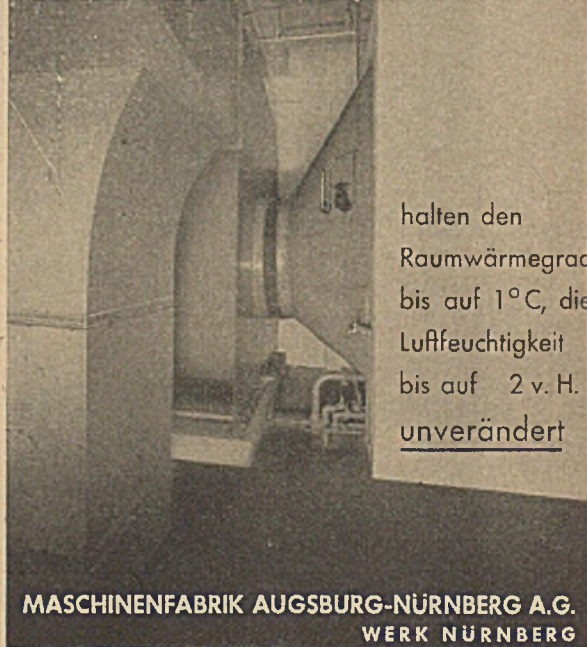
Verlangen Sie bitte Prospekt sowie kostenlose Vorführung u. Beratung von unseren Spezialisten.

MERCEDES

BÜROMASCHINEN - WERKE A. G.
ZELLA - MEHLIS IN THORINGEN

12/5/38

**M·A·N
KLIMA-ANLAGEN**



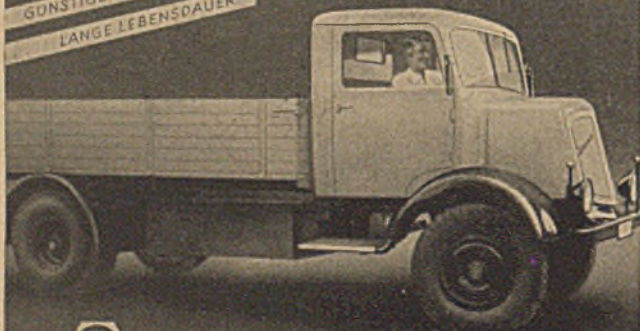
halten den
Raumwärmegrad
bis auf 1°C, die
Luftfeuchtigkeit
bis auf 2 v. H.
unverändert

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.G.
WERK NÜRNBERG

**BERGMANN
ELEKTRO-**

Fahrzeuge

OBER 30 JÄHRIGE ERFAHRUNG
HEIMISCHER TREIBSTOFF
SPARSAM IM NAHVERKEHR
GÜNSTIGE AMORTISATION
LANGE LEBENSDAUER



BERGMANN-ELEKTRICITÄTS-WERKE AKT.-GES. BERLIN



Besuchen Sie uns
zur Messe in Leipzig

Halle 19
Stand Nr. 133



Deutsche Bauzeitung
BERLIN SW 68, BEUTHSTRASSE 8

Deutsche Bau- und Bodenbank

Aktiengesellschaft

KREDITE FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT
ZWISCHENKREDITE · BANKGESCHÄFTE
AKTIENKAPITAL UND RESERVEN 55 MILL. RM

BERLIN W 8

Taubenstraße 48-49

GESCHÄFTSSTELLEN:

| | | |
|--------------|----------------|-------------|
| Breslau | Hamburg | München |
| Dortmund | Hannover | Nürnberg |
| Dresden | Karlsruhe | Saarbrücken |
| Essen | Kiel | Stuttgart |
| Frankfurt/M. | Königsberg/Pr. | Wien |
| | Magdeburg | |

*Normm in. Anordnun
Nomin
Lini*

NO-FO-BAUWEISE
(Normal-Formal) D. R. P. D. R. G. M.

Lizenzen vergibt:
O. ULLRICH KOM. GES. LEIPZIG C I
Bitterfelder Straße 3
FERNRUF: 52 709 UND 52 886

In vielen Betrieben
behilft man sich mit veraltetem oder minderwertigen Hebezeugen. Wie können diese Betriebe mit andern in Wettbewerb treten, die gute Hebezeuge, die **Stella-Hebezeuge** verwenden?

5798

Schiess-Defries A.-G.
DÜSSELDORF

*Der Architekt als Arzt vom Bau,
Jahrzehntlang weiß er genau,
wenn ihm im Keller Wasser stand
auch feucht des Hauses Außenwand,
die Sorg um Dichtung ihm oblag —
welch' konnt beheben diese Plag?
Nannt sein Rezept schon A. auch B.,
so aus Gewohnheit blieb's bei C.
Viel Dichter gibt's nach A. B. C.
Bewährt, erprobt ist auch „D = E“.
Des Hauses Innere bleibt intakt,
wenn im Mörtel „Dominal-Extrakt“*

denn **Mörteldichter
„Dominal-Extrakt“**

ist in Original-Herstellung für Deutschland das Fabrikat, welches als „Altbewährte Original-Marke“ bis 1914 in Deutschland die Benennung Biber, im Ausland Castor-Biber und überall von „Welt ruf“.

**Mörteldichter
„Dominal-Extrakt“**

Mischungsverhältnis 1:20.

PREIS, WENN IM FASSBEZUG, RM 58.—,
JE 100 kg, NETTO INHALT, FASSFREI

Nur durch den „Baustoff-Händler“ erhältlich:

Alleiniger Hersteller für Deutschland

Max von Schütz, Düsseldorf
Konkordiastraße 20



AUFZÜGE

KRANE / FÖRDERANLAGEN

PENIGER MASCHINENFABRIK UND UNRUH & LIEBIG A.G.
LEIPZIG W 31

Für Terrazzo / Mosaik / Kunststein
Vorsatzbeton / Steinputz

weltbekannt: **Ulmer Weiß**

„JURAPERLE“

unübertroffen:

Alle bunten Materialien
Muschelkalk, Naturgranit
Granitmischungen usw.

Auserlesen bestes Kernfelsmaterial

Seit Jahrzehnten hervorragend bewährt

Preis- und frachtgünstig ab süd-, mittel-
und norddeutschen Werken und Versandstellen

Älteste Lieferwerke

Höchste Leistungsfähigkeit

Goldene Medaille Leipzig 1909

Deutsche Terrazzo-Verkaufsstelle Ulm
GmbH Ulm a. D.

Kittlose Glasdächer

„Wema“ D.R.P.



J. Eberspächer

Glasdachbau

Esslingen a. N.



Halsa-Leicht-Bauplatte



alle Vorzüge einer erstklassigen Leicht-
bauplatte, magnesit- und zementgebunden

Halsalith

die Halsa-Platte mit glatter Oberfläche ohne
Putz verwendbar! (Alleinhersteller)

Halsa-Platte G. m. b. H., Schlettau b. Halle/S. Telefon: Halle/S. 2 64 94

Baumesse Halle 19, Stand 88a und 89



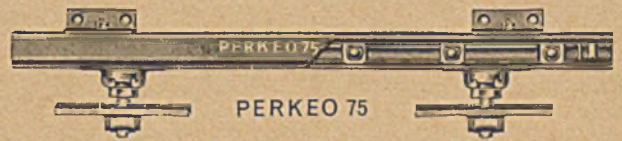
Spezial-Fußboden mit durchgeh. Härtung
D. R. P.

für Leicht-, Mittel- und Schwerbetriebe, sowie für Gefolgschafts- und Aufenthaltsräume, Verwaltungsgebäude usw.
„Fama“-Kobel-Kanal-Abdeckplatten
FAMA & FAMIN G.m.b.H., Hannover

Auf der Leipziger Messe: Baumesse, Halle 19, Stand 310-311

Unsere Herbst-Neuheit!

Zur Leipziger Messe: Baumesse, Halle 19, Stand 40/41



Schiebetürbeschlag

mit doppelter Kugelführung und

schmutzdicht geschlossenem Profil,

leicht und nahezu geräuschlos laufend.

VEREINIGTE BAUBESCHLAG-FABRIKEN

GRETSCH & Co.

G. m. b. H.

Stuttgart-Feuerbach

Fabrikgründung 1863

Geschäftsstelle: BERLIN W 35, Potsdamer Straße 106

HINZ-Buchhaltung

Wir kennen die Vorschriften der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie und liefern Ihnen die für Sie zweckmäßige Form der

HINZ-Durchschreibebuchhaltung

für Handdurschrift und Buchungsmaschinen.

Die **Unterteilung der Baukonten** kann beliebig nach der kleinen Gliederung mit 7 oder nach der großen Gliederung mit 15 und mehr Kostenarten erfolgen. Hierfür nach Wunsch Einzelkonten-, Gruppenkonten- oder Spalten-Aufteilung.

Bitte fordern Sie unseren allgemeinen Buchhaltungsprospekt BB 130 und den unverbindlichen Besuch unseres fachkundigen Generalvertreters an.



HINZ FABRIK GMBH
BERLIN-MARIENDORF



BAU- UND SIEDLUNGS-AUSSTELLUNG
FRANKFURT/M. — HALLE 4 — STAND 668

**Wer Fassaden
zu streichen hat,
muß wissen:**

Nur ein Anstrichmittel, das sich mit dem Untergrund fest verbindet, kann von großer Haltbarkeit sein. Dazu kommt Lichtechtheit und Farbbeständigkeit. SILIN-Farben, Qualitätsprodukte aus auserlesenen deutschen Rohstoffen, entsprechen diesen Anforderungen. Unverbindliche Auskünfte und Ratsschläge erteilt kostenlos das

SILIN

SILINWERK
Gernsheim/Rhein

Ständig steigende Absatzziffern beweisen die überragende Güte unseres

Rippenstreckmetalls

Vollkommen in jeder Beziehung:
frei spannbar dehnbar
zwangsläufig ineinanderliegende
Stoßverbindungen
rostgeschützt feuerbeständig
 rissesicher



Auskünfte u. Druckschriften kostenlos durch

DAHMEN & Co.
LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH 1
Postfach 2 Tel. 630



**Die neue deutsche
Holzfaserplatte**

hergestellt nach dem Fibroplastverfahren



R. A.-Hartplatte

eine Preßholzplatte, hergestellt aus deutschem Holz, ein neuer Werkstoff

für alle Industriezweige, ein idealer Austauschstoff für viele Zwecke, vielseitig verwendbar für Bau- und Möbeltischlerei, Waggon-, Karosserie- u. Flugzeugbau, Schiffseinrichtungen, Reklameschilder, Kofferfabrikation, Schultafeln, Fußbodenbelag usw. in großflächigen Maßen in 3-6 mm Stärke.

R. A.-Isolierplatte die Bauplatte zur Isolierung jeder Art: Wärme, Kälte, Schall- und Raumakustik, wetterfest imprägniert für Außen- und Innenausbau, Fußbodenunterlage usw.

Richd. Anders G.m.b.H.
Königsberg (Pr.) Abt. Holzfaserplattenfabrik

Fernsprecher: 41 403 — Telegrammadresse: Holzanders

Zur Leipziger Herbstmesse Baumesseshalle 19 Stand 321a

Schallsichere

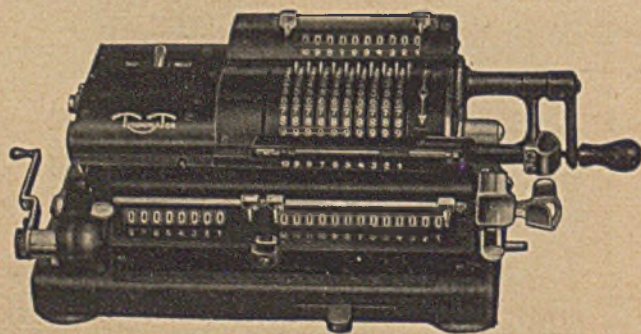
Fernsprechzellen und Türen sowie Wände

PAUL BEUTEL · LEIPZIG · N 22

Gothaer Straße 20

Ruf 50 336

Sämtliche Fernsprechzellen für die Neubauhallen auf dem Messegelände sowie für das neue Ausstellungs-Postamt in Halle 21a und Haus der Nationen sind von mir geliefert worden.



TRIUMPHATOR

die unentbehrliche

Rufnummer

im Baufach

Triumphator-Werk Heer & Co., Mölkau-Leipzig 79

Nimm
doch



Godesia

Im ganzen Haus habe ich
warmes Wasser, Ich brauche
nur einen Warmwasserhahn zu
öffnen — alles andere besorgt
der GODESIA-Automat



Godesia-Werk Bad Godesberg/Rh.

Ein „klassischer“ Beweis
für die reichen Gestaltungsmöglichkeiten
des Natursteins wird von herrlichen Bauten
der Antike überzeugend geführt.

MARMOR UND KALKSTEIN
kommen heut' wieder zu Ehren. Wir sind
sehr leistungsfähig in Werkstein und Platten-
arbeiten jeder Art. Lassen Sie uns Ihre
Wünsche wissen.

CHR. GERHÄUSER ALTENGRONAU HESS. NASS.



die deutsche

Holzfaser-Isolierplatte

gegen

Wärme
Kälte
Schall
Feuchtigkeit
Schwitzwasser

13 mm „ATEX“ entsprechen dem Isolierwert
von 270 mm Ziegelmauer

Wilhelm Holzhäuer

„ATEX“ Holzstoff- und Holzfaser-Isolierplatten-Fabrik Elsenthal
Grafenau (Bayer. Wald)

BAUE HELL
mit dem neuen
**GERRIX-VAKUUM
Glasmauerstein**

D. R. Patent, eiseneinsparend,
lichtstreuend, wärmedämmend,
widerstandsfähig, sauber und
schön, feuerhemmend, schwitz-
wasserfrei.

**A-G. GERRESHEIMER GLASHÜTTENWERKE
VORM. FERD. HEYE DÜSSELDORF-GERRESHEIM**

ZUR LEIPZIGER MESSE: HALLE 19, STAND 215-16

AUGUST WOLFSHOLZ

Preßbeton- und Ingenieurbau
Kommanditgesellschaft

BERLIN W15, Kaiserallee 210

Spezialfundierungen

mittels Preßbetonpfählen DRP., säurefesten Pfählen
DRP., Bohr- und Blechhülsenpfählen

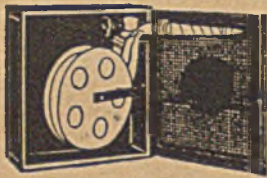
Ingenieur-Bauten aller Art

Instandsetzung u. Verstärkung

von Bauwerken aller Art mittels Preßbeton-
verfahren DRP.

Torkretarbeiten

u. a. Bituminöser Spritzmörtelputz DRP. Beständig
gegen chemische Einflüsse, wasserdicht



Wenn der
Bau unter Dach ist,
werden neuzzeitliche, zu-
verlässige Feuerlösch-
einrichtungen einge-
baut. Man verwendet seit
vielen Jahrzehnten dann



Spezialfabrik für Feuer-
lösch-Armaturen und
-Apparate. Feuer- und
Luftschutz - Ausrüstungen
Frankfurt a. M. - 140 | Höchst

„Original-Kämpfe-Lorey“-Werkstoff

zum Aufbau
strahlensicherer Wände nach DIN RÖNT 2
als Ersatz für Bleiwände lt. DIN RÖNT 20 U/1936
liefert

C. H. F. MÜLLER A.-G.
RÖNTGENWERK
ZENTRALVERWALTUNG BERLIN NW 40

„WALUGA“-Anstrichmittel

„WALUGA-SH-extra“
gegen rauchende Salzsäure, Schwefelsäure,
Salpetersäure usw.

„WALUGA-T“
benzol- und treibstofffest, Temperatur bis 280° C

„WALUGA-A“ alkalienbeständig

Theodor Meyer, Baden-Baden

Fabrik für säure- und hitzebeständige Anstrichmittel

Für Neubau und Renovierung

Obernkirchener Sandstein

seit Jahrhunderten bewährt

OBERNKIRCHENER SANDSTEINBRÜCHE
AKTIENGESELLSCHAFT
Obernkirchen (Grafschaft Schaumburg)

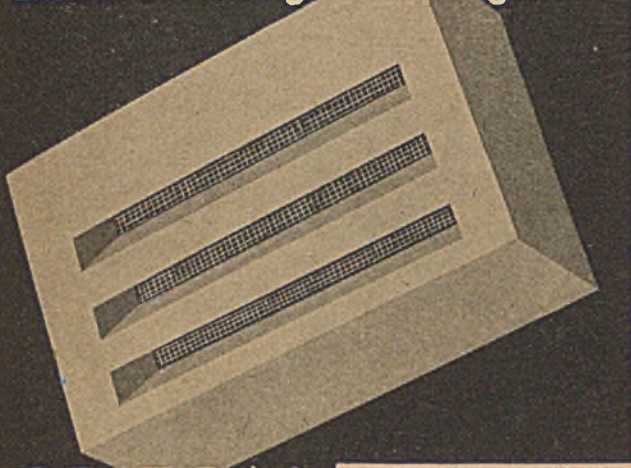


Wandplatten
Bodenklinkerplatten
Badezellensteine

Weißer Verblendsteine
Klinker
Baukeramik

Wilhelm **Gail**'sche Tonwerke A.-G.
Gießen i. Hessen ♦ Fernruf: 3055/3056

Endlich der richtige Entlüftungstein



CELTON
das Meisterfabrikat



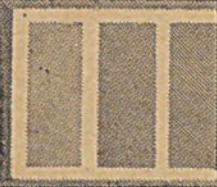
Gute Zuführung reiner, frischer Luft, Regensicher durch sich überschneidende Entlüftungsschlitz.
Kein Eindringen von Ungeziefer durch Messinggewebe.
Anpassung: Grau für Putz, rot für Klinkermauerwerk.
Sinnreiche Konstruktion, dauerhaft und billig.

KNÜPPEL & CO., ESSEN TOPFERSTR. 141 FERNRUF 34144

Erbitten Preisfragen an uns, damit wir Ihnen den zuständigen Vertreter aufgeben können.

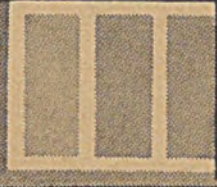
Binder

O, OF u. SUPRA



ÖLHALTIG UND ÖLFREI NACH ANORDNUNG

12



Kasseler Farben- und Lackfabrik REIFFEN & Co., KASSEL

WETON



ergeben wetter- und wasserfeste Fassaden-, Wand- und Deckenanstriche



Man soll das Gute, Alte in Ehren halten, jedoch das Neue wählen, wenn es besser ist!

GRIESOLAN
der deutsche Werkstoff ist das „Neue, Bessere“ für Fenster- u. Türbeschläge
GRIESOLAN
hat nur Vorzüge und ist sehr preiswert.
GRIESOLAN
ist gut, denn unser Ruf bürgt dafür!

GRIESHAMMER WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT, ELSFERNWERDA

Lieferung durch den Fachhandel!

Tricosal D.R.P. Name geschützt
Mörteldichtungsmittel

Tricosal S III D.R.P.
Schnellbindemittel für Zement.
Abdichtung von Wasserdurchbrüchen, Vergiessen von Maschinen u. dergl. Erhöht Härte u. Ölfestigkeit!

Fluat GRÜNAU zur Beton-Härtung

Neocosal farbloser, wasserabweisender Aussenanstrich.

Acosal teerfreie Bitumenanstriche u. Pasten.

Chemische Fabrik Grünau
Aktiengesellschaft
BERLIN-GRÜNAU

LACERTA